

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 185.

Samstag den 11. August

1883.



Gegründet 1852. 1645
Schmuckfedern werden täglich ge-
waschen, gefärbt u.
getraut zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,**
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Eöln. Hof“.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Abler“.

5010

Chr. Klee, Goldarbeiter,
24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 17570



Die Berggolderei

von **Heinr. Reichard,** Emserstrasse No. 67,

empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln,
Galerien, Bilderrahmen, sowohl für Del-
gemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w.,

sowie im Neuvergolden und Renoviren genannter Artikel,
Aufziehen und Einrahmen der Bilder. — Lager in
Spiegeln und Bilderrahmen. 16005

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
13469 **C. Koniecki,** Wiesbaden, Nerostrasse 22.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.
17604 **Frau C. Jung Wwe.**

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapeziter,
8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer-
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-
möbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie. 1005

Miethecontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes,

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.
11959 Besitzer: **S. Ullmann.**

Nach einem Recept des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem
Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebensoviele
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten
verlieren,** zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:
E. Rosener, Wiesbaden, gestempelt ist und in der
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres
durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Grosses Sortiment in

farbigem Sammtband,

alle Farben und Breiten. Nur anerkannt gute, festkantige
Qualitäten zu billigen Preisen.

Ferner empfehle ich mein reichassortirtes Lager in
seidenen Bändern, Spitzen, Blumen, Federn,
Barben, Rüschen etc., sowie die neuesten Häkel-
Garnituren und Borden.

2241 **K. Ulmer, 11 Langgasse 11.**

Die Bonbons-Fabrik,

seit 1871 kleine Webergasse 5, befindet sich von heute ab 2217
12 Faulbrunnenstrasse 12.

Gefunden: 1) ein Padet weiße Spitzen, 2) ein kleiner, goldener Reif, J. K. 1835 eingravirt, 3) eine goldene Brosche in Form eines französischen Goldstücks, 4) ein Brillenfutteral, 5) verschiedene Schlüssel. Zugelaufen: ein Hammel. Entlaufen: ein schwarzer Löwen-Pudel. Verloren: 1) ein Portemonnaie mit über 230 Mark Inhalt, 2) ein dergl. mit 83 Mark Inhalt, 3) ein katholisches Gebetbuch, 4) ein Nähtuch, 5) ein Portemonnaie mit über 25 Mark Inhalt, 6) eine goldene Uhrkette, 7) ein kleines Notizbuch mit blauer Decke, 8) ein silbernes Armband mit Kette, 9) ein schwarzes Portemonnaie mit 3,50 Mark Inhalt, 10) ein Portemonnaie mit ca. 60 Mark Inhalt, 11) 15 Mark in Gold, 12) ein Portemonnaie mit 22 Mark Inhalt, 13) ein kleines blaues Portemonnaie mit 120 Mark Inhalt. Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 9. August 1883.

J. B.: Böhn.

Circus Corthy-Althoff

Rheinstrasse — Wiesbaden.

130 Personen.

92 Pferde.

Heute Samstag den 11. August Abends 8 Uhr: Große Extra-Vorstellung. Zum ersten Male: „Amor in der Küche“, große komische Ballet-Pantomime in einem Aufzuge, arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Clanchi, ausgeführt vom gesammten Personale. Vorher: Auftreten des vorzüglichsten Künstler-Perсонаles, Vorführung der besten Schul- und Freispferde. — Morgen Sonntag den 12. August: Zwei große Vorstellungen, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Näheres besagen die Tageszettel.

333 Hochachtungsvoll Corthy-Althoff, Directoren.

Frisch geschossene Rehböcke,
Rehziemer,
Rehbraten,

gemästete Gänse,
„ Enten und
„ Poularden.

Auch sind soeben schöne Zuchtthühner eingetroffen zu billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5,

2249

gegenüber der Grabenstraße.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 13.

Sehr schönen, lebendfrischen Rheinsalm in ganzen Fischen per Pfd. 1 M. 40 Pfg., im Ausschnitt 2 M. 40 Pfg., Lachsforellen per Pfd. 1 M. 30 Pfg., lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, ferner Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Fluß-Zander, prima Cablian und ganz frische Egmonder Schellfische, prima Bollhäringe empfiehlt

Albert Prein. 2170

Notiz.

Heute Samstag den 11. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung mehrerer Gegenstände, in dem Hofe des „Hotel Victoria“, Eingang von der Rheinstraße. (S. heut. Bl.)

Ein neuer, englischer Damensattel ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 2185

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Welgle,
Friedrichstraße 28.

5005

Eine Nähmaschine, fast neu, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2046

Ein Ladenschrank für Spezereigeschäft gesucht. R. Exp. 2100

Eine Treppenleiter zu verk. Albrechtstraße 9, Part. 2. 2110

2 gebr. Kinderwagen zu verk. Rheinstraße 47, 2 Tr. 2227

5 Weinfässer, 1/4 Ohm, billig zu verkaufen Rheinstraße No. 47, 2 Treppen. 2226

100 Stück große, gest. Selterskrüge à 4 Pf. zu kaufen gesucht Adelhaidstraße 36, Barterre. 2172

Pfeisäpfel der Kpf. 30 Pfg. zu haben Gelenenstr. 16. 2220

Neue Kartoffeln à Kpf. 26 Pf. Hellmundstraße 13. 2206

30 Ruthen Wickenfutter billig abzugeben bei Gärtner König, am Walluferweg Gartenhaus. 2177

Barz. Kanarien-Vogeln bill. zu verk. Dohheimerstr. 12 I. 2214

Pfau- und Nachttauben zu verk. Adolphstraße 12. 2214

Ein Stamm gute Fühner, 14 Stück m. Fahn, z. v. W. G. 745

Zwei junge Renfundländer, sehr wachsame Hofhunde, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2248

Fünf reine Dachshunde sind zu haben in Hambach No. 88. Näheres hier im „Pfälzer Hof“. 1796

Ein großer, wachsender Hofhund zu verk. Näh. Exped. 744

Ein Ehepaar sucht ein Kind zu adoptiren gegen einmalige Vergütung. Adressen unter E. B. Bohra postlagernd erbeten. 2184

Verloren, gefunden etc.

Ein Säckchen mit Kleesamen vom Idsteinweg durch die Geisberg-, Taunus-, Röder- und Feldstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Feldstraße 21. 2116

Verloren auf der Platter Chaussee nächst der Schießhalle ein Gebund Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 2242

Entlaufen

ein schwarzer Löwenpudel, halb geschoren, auf den Namen „Moor“ hörend, mit bernickeltem Halsband. Dem Ueberbringer eine sehr gute Belohnung in der „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße. 2092

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Gerstau, Sonnenbergerstraße, billig. W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 2190

Haus Rheinstrasse,

elegante Wohnungen, mit allem Comfort, zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2043

Rentables Haus, Adolphsallee.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 2189

Zu kaufen gesucht

im Nerothal, in der Kapellenstraße, in der Nähe des Kurparkes oder sonstiger schöner Lage ein schöner Bauplatz. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2226

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Danksagung. Allen Denen, welche an dem so schweren Verluste meines geliebten Mannes, unseres Vaters, Bruders und Schwagers, **Gottfried Wagner**, so herzlichen Antheil nahmen, sowie den geehrten Spendern von Kränzen und den Mitgliedern des „Kriegervereins“, insbesondere dem Herrn Pfarrer Kunz aus Schierstein für seine so trostreiche Grabrede, sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank.
Dohheim, den 9. August 1883.

Die trauernde Gattin.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. bei **Fran Häberle, Mauergasse 21.** 2207

Ein einfaches, junges Mädchen aus anständiger Familie

ist Stelle als **Ladnerin**. Näh. **Friedrichstraße 23, Stb.** 2201

Eine perfecte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. **Röderstraße 11, Frontspitze.** 2176

Ein Mädchen f. Monatst. Näh. **Selenenstraße 20, 3 Tr.** 2240

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht Stelle in einer

anständigen Familie. Näh. **Bleichstraße 15a, Dachlogis.** 2195

Stellen wünschen: Eine perfecte Jungfer mit 8jährigen

Kenntnissen, 1 feines Hausmädchen, 1 bürgerliche Köchin, sowie

sehr tüchtiges Mädchen als solches allein, mit prima Attesten,

und **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 2223

Mädchen, die bürgerlich kochen können, sowie Haus-

und Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter,**

Webergasse 15. 2233

Ein braves Mädchen mit 2- und 3jährigen Zeugnissen,

welches die Küche versteht und alle Arbeit verrichtet, sucht

Stelle. Näheres **Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“).** 2239

Ein geübtes, ordentl. Mädchen m. 2j. Zeugn., welches die

ganzal. Küche und Hausarbeiten versteht, sucht Stellung durch

Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 2244

Zwei Mädchen mit mehrjähr. Zeugn., welche bürgerl.

kochen können und zu jeder häusl. Arbeit willig sind,

suchen Stellen. Näh. **Hochstraße 6, Parterre.** 2246

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen

bei Mädchen allein. Näh. **Ludwigstraße 12.** 2237

Eine sprachkundige, feinere Dame mit sehr guten Empf.-bl.

ist Stelle zu größeren Kindern d. **Ritter, Webergasse 15.** 2233

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 2- und 4jährigen Zeug-

nissen u. guten Empfeh. sucht Stelle. N. **Häfnerg. 5, 2 St.** 2239

Eine **Erzieherin**, welche schon mehrere Stellen im In-

und Auslande bekleidete und gute Zeugnisse aufweisen kann,

ist Stelle. Näheres durch **Stahel's Annoncen-Bureau**

Würzburg. 2197

Gute Köchinnen, Bonnen, Badenfräulein, 1 angehende Jungfer

mit 3jährigen Zeugnissen, welche perfekt nähen kann und Stiche

der Hausfrau, sowie **Diener** mit guten Zeugnissen suchen

Stellen durch das **Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.** 2239

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen wird gesucht. Näh. **kleine Kirchgasse 3,**

Stiege hoch. Zu melden Morgens bis 12 Uhr. 2204

Ein einfaches, reinl. Mädchen gesucht **Taunusstraße 26.** 2205

Ein starkes, reinliches Mädchen wird auf sogleich gesucht

Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 1773

Ein anständiges Mädchen sofort gesucht **Louisenstraße 36**

in Schlaben. 2218

Tüchtigem Dienstpersonal aller Branchen weise stets gute

Stellen an. **Th. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10.** 2243

Ein Kindermädchen wird zum 15. d. M. gesucht. Näheres

Dambachthal 21, 1 Stiege hoch. 2221

Ein Dienstmädchen gesucht **Adlerstraße 3, 2. Stod.** 2193

Gesucht

ein Mädchen von 15—17 Jahren, das in guten Familien

diente und von **auständigen Eltern** ist, für 2—3 Stunden

zu leichter Hausarbeit bei einer Dame. **Freundliche Behand-**

lung. Näheres **Expedition.** 2175

Gesucht ein feineres, gebildetes Stubenmädchen, das

gut nähen, bügeln und serviren kann. Näh.

Rheinstraße 62, Parterre. 2173

Für 6 Wochen wird zur **Aushülfe** ein braves Mädchen,

welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Näh.

Taunusstraße 23, 2 Stiegen rechts. 2222

Ein gewandtes Hausmädchen wird gesucht. Näheres

Wegergasse 34. 2236

Gesucht zum 15. August ein starkes, gewandtes Mädchen

für **Küchen- und Hausarbeit** gegen guten Lohn. Näh. **Beau-**

Site, im Nerothal. 2198

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und

bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näheres

Wellrichstraße 33, Parterre. 2216

Gesucht 8—10 Mädchen für hier und **auswärts,**

welche bürgerl. kochen können und solche für **nur häusl.**

Arbeit durch **Jr. Schug, Hochstraße 6.** 2246

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die

häusliche Arbeit verrichtet, gesucht **Marktstraße 27.** 2230

Ein Lehrling

zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

Jacob Zingel, 2228

Crystall- und Porzellanwaaren-Lager.

Einen gewandten **Herrschäfts-Diener** sucht **Ritter,**

Webergasse 15. 2233

Gesucht ein Kutscher mit gutem Zeugniß (ledig

oder verheirathet ohne Kinder)

Marktstraße 35. 2186

Marktstraße 34 wird ein Hausbursche gesucht. 2203

Ein tüchtiger **Schlosser** findet dauernde Arbeit bei

Ernst Enders, Selenenstraße 14. 2183

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 2235

Ein tücht. **Schreiner** gesell. sof. gesucht **Wellrichstraße 26.** 2247

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zwei größere Zimmer werden zur Aufbewah-

rung von Möbel gesucht. **Gef. Offerten** bittet

man **Wellrichstraße 18 im 1. Stod** abzugeben. 2196

Angebote:

13 große Burgstraße 13

ist der erste und zweite Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche,

Speisekammer und sonstigem Zubehör, per 1. October zu

vermieten. Näheres **kleine Burgstraße 2.** 2229

Elisabethenstraße 17

möblirte Zimmer zu vermieten. 2194

Kapellenstraße ist ein Dachlogis an ruhige Leute auf

October zu vermieten. Näh. **Dambachthal 2, 2 St. h.** 2208

Kleine Kirchgasse 3 eine Wohnung auf gleich oder später

zu vermieten (350 Mt.). 2200

Wellrichstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblirte

Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 1822

(Fortsetzung in der Beilage.)

Unser Geschäft in **künstlichen Blumen, Fächern und Stickerelen**, welches seither in unserem Lokale **Webergasse 7** betrieben wurde, ist mit heutigem Tage mit unserem **Band-, Spitzen- und Seidenwaaren-Geschäft**

3 Webergasse 3, neben dem Nassauer Hof,

vereinigt, woselbst der Verkauf dieser Artikel unverändert fortgeführt wird.

2209

J. Hirsch Söhne.

Luther-Feier.

Das auf Anregung des evangelischen Kirchenvorstandes zusammengetretene Comité erlaubt sich behufs **Besprechung** der dahier zu veranstaltenden Lutherfeier die Mitglieder der evangelischen Gemeinde zu einer **Versammlung** auf

Dienstag den 14. August

Nachmittags 6 Uhr

200

in den Rathhanssaal (Marktstraße 16) einzuladen.

Firnhaber. v. Ibell. Ohly.

Beckel. Bender. Bickel. Coulin. Diesterweg. Fritze. Gaab. Jung. Kässberger. Käsebier. Keim. Koch-Fillius. Köhler. Olfenius. Otto. Rodrian. Steinkauler. Strasburger. Unverzagt. Weill. Weldert.



Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 12. August: Tour von Wiesbaden nach Bodenhäusen - Rossert - Eppstein - Lorschbach. Abmarsch Früh 6 Uhr 30 Min. vom Musikzelt am Curhause. Der Vorstand. 151

Kirchweihfest zu Dotzheim.

Morgen Sonntag den 12. und Montag den 13. August, sowie Sonntag den 19. August findet, wie alljährlich, das Kirchweihfest in Dotzheim statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet höflichst ein
Carl Belz, Gastwirth,
2199 gegenüber dem neuen Rathhaus.

Dotzheimer Kirchweih.

Morgen Sonntag den 12. August findet, wie alljährlich, im Gasthaus „Zur Krone“ große Tanzmusik statt und lade hiermit meine Freunde und Gönner, sowie das verehrte Publikum höflichst ein.

Für gute Speisen, sowie einen guten Schoppen wird bestens Sorge tragen
Der Gastwirth **Höhn.** 2212

Kirchweihfest zu Dotzheim.

Sonntag den 12. und Montag den 13. August findet das Kirchweihfest statt, wozu ergebenst einladet

A. Rossel, „Zum Hirsch“.

Eine Standuhr (Repetir), gut gehend, preiswürdig zu verkaufen Metzgergasse 18. 2187

Ein Kinderwagen mit Federn, ganz neu, billig zu verkaufen bei **F. Schwarz,** Webergasse 33. 2211

Neues Opernhaus in Frankfurt a. M.

Zu der Dienstag den 14. August stattfindenden Vorstellung der

Götterdämmerung,

dritter Tag aus der Trilogie

Der Ring der Nibelungen

von Richard Wagner,

soll von hier aus ein Extrazug der Taunusbahn nach Frankfurt abgehen und von dort nach Schluß der Vorstellung 11 Uhr Nachts hierher zurück, falls sich die genügende Anzahl Theilnehmer (ca. 100 Personen) findet. Eine Liste zur Einzeichnung etwaiger Theilnehmer liegt

bis Montag den 13. c. Morgens in der Buchhandlung von Jurany & Hensel (C. Hensel) auf.

Ebenfalls werden auch die Interims-Eintrittskarten für das Opernhaus ausgegeben. 2109

Kirchweihfest zu Dotzheim.

Sonntag den 12. und Montag den 13. August:

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

Carl Wintermeyer,
„Zum Löwen“.

2181

Gute Koch- und Eßbirnen

per Kumpf 60 Bfg. sind fortwährend zu haben Moritzstraße 28 im Hinterhaus. 2219

Eine Amsel, ein wilder Rothschwanz, zusammen für 4 Mark zu verkaufen Emserstraße 25. 2231

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 11. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—6 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Circus Corty. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Concert und Tanzkränzchen im „Römer-Saal“.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Restauration Boths“).
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Deutschen Hof“.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Morgen Sonntag den 12. August.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Morgen: Tour nach Rockenhausen-Rosert-Eppstein-Rorsbach. Abmarsch 6 1/2 Uhr vom Musikfeld am Kurhause.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz) wird zur Vornahme der Inspection der hiesigen Garnison am 23. August in unserer Stadt ankommen.

* (Das offizielle Resultat) der am 6. August im II. nassauischen Wahlkreise (Aemter Wiesbaden, Eltville, Rüdelsheim, Langenschwalbach, und Wehen) stattgefundenen Erstwahl eines Abgeordneten zum Reichstag ist gestern Vormittag unter dem Vorsteher des Königl. Wahlcommissarius, Herrn Landrath Grafen Matuschla-Greifenklau festgestellt worden und lautet: Rechtsanwalt Schenk dahier (Fortschritt) 7014, Freiherr von Spies-Bällesheim in Bensheim (Centrum) 3250, Schreiner Franz Jöst in Mainz (Soc.-Dem.) 1838 und Contre-Admiral a. D. Reinhold Werner dahier (conservativ) 886 Stimmen; gesplittet sind 21, ungültig 27 Stimmen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 10. August.) Schöffen: die Herren Kaufmann Heinrich Bössong und Kaufmann Wilh. Ballmann, Beide von hier. In der Habermann'schen Wirthschaft zu Dieblich hatte am 23. April c. ein Arbeiter seinen Kollegen ein Fäßchen Bier aufgelegt. Bis gegen zwölf Uhr saß man in Eintracht zusammen, als plötzlich die Frau eines der Theilnehmer in dem Locale erschien und ihren Mann auf das Ungebührliche seines langen Ausbleibens aufmerksam machte. Sie selbst schien nicht übel Willens, die Gesellschaft durch ihre Verion zu verstärken, denn kaum hatte ihr Mann aus Furcht vor ihrer bösen Zunge das Zimmer verlassen, so bestellte sie sich bei dem Wirth ein Glas Bier. Dieser setzte ihr ein Glas aus dem aufgelegten Fäßchen vor, sie aber weigerte sich mit Entschiedenheit, davon zu trinken, und redete sich mit der Zeit derartig in Wuth hinein, daß einer der Anwesenden, ein Fabrikarbeiter von der Glashütte, es für angezeigt fand, sie aus dem Locale zu entfernen. Während er sie nun am Arme auf den Gangflur gedrückt hat, soll er sie, so wirft ihm die Anklage vor, zugleich wider die Brust gestochen, am Halse ersticht, ihr auf den Mund geschlagen und sich so der vorläufigen körperlichen Mißhandlung schuldig gemacht haben. In dem heutigen zur Verhandlung der erhobenen Privatklage anberaumten Termine wurde beschlossen, die Sache auf den 23. October c. Vormittags zu verlegen und zu diesem Termin einen weiteren Hengen vorzuladen. — Am 5. oder 6. März c. als ein Schiffer und Steinhändler aus Unterfranken in Bayern sich eben in Dieblich befand, traf er in der Wirthschaft der Wittve Buch dortselbst mit einem Metzgermeister zusammen, welchem er im December v. J. einen Schleifstein für 6 Mk. geliefert hatte, ohne daß er bisher (sei es wegen unterlassener Differenzen oder sei es aus anderem Grunde) bezahlt worden wäre. Eben waren 10—12 Personen in dem Locale anwesend. Vor diesen nun hat der Bayer sich gegen die §§. 185 und 186 des Strafgesetzbuches vergangen, indem er erklärte: „Sie nährlicher Hanswurst, Sie machen es mit allen Leuten so; Sie geben keinem Menschen was.“ Der Gerichtshof nahm ihn dafür in eine Geldstrafe von 15 Mk. event. für je 5 Mk. in 1 Tag Gefängnis, legte ihm die Kosten des Verfahrens zur Last und ertheilte dem Privatkläger die Befugnis, binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft den entscheidenden Vorlaut des Urtheils einmal auf Kosten des Privatbeteiligten in der „Dieblich-Mosbacher Tagespost“ bekannt zu geben. Vertreter des Privatklägers: Herr Referendar Kleemann. — Die Frau eines hieselbst wohnenden Kutchers hatte sich wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung zu verantworten auf Grund des nachfolgenden Thalbestandes: Die bei ihr zur Miethe wohnende 65 Jahre alte Frau eines Handelsmanns war am 26. Februar c. vom hiesigen Königl. Amtsgericht zur Zahlung eines kleinen eingelangten Geldbetrages verurtheilt worden, und sie war dadurch so sehr in Aufregung gerathen, daß sie laut lamentirte: „das ist ein Unglücksbaum, es wohnt nichts wie „Jores“ drin“, später ihrer Wohnung betrat. Die Hausfrau forderte sie auf, ruhig zu sein, sie aber scandalisirte weiter und sah sich endlich sogar veranlaßt, sich in ihr Fenster zu legen und Fester und Mordbo auf die Straße hinaus zu schreien. Es entstand darauf ein großer Menschenauflauf vor dem Hause, welchem die Andere nicht anders ein Ende glaudte machen zu können, als indem sie polizeilichen Beistand requirirte. Während ihr Vore sich nun auf

das Polizei-Revier-Bureau begab, scheint die alte Frau in Begleitung ihres Mannes der Küche ihrer Gegnerin einen Besuch haben abkatten zu wollen. Diese wollte sie nicht bei sich dulden, sie wies sie mehrmals ab; die Andere belegte sie mit einer Serie von Schimpfworten, und sie wußte sich nicht anders zu helfen, als indem sie Jene mit Faustschlägen und Fußtritten tractirte, bis sie es für gut fand, sich in ihre Behausung zurückzuziehen. Wegen Scandalirens ist durch schöffengerichtlichen Spruch die Frau des Handelsmanns zu 5 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Die Frau des Kutchers wurde zu einer Geldstrafe von 15 Mk. event. für je 5 Mk. in 1 Tag Gefängnis verurtheilt, in Erwägung, daß sie des ihr zur Last gelegten Vergehens zwar für überführt zu erachten, daß sie aber zu demselben durch das Benehmen der Mißhandelten provocirt worden sei. — Ein hieselbst wohnender Dienstmann wurde im Mai d. J. nicht wenig überrascht, als sein Hausherr ihm mittheilte, daß sein Name im „schwarzen Buch“ des hiesigen Vereins der Hausbesitzer und Interessenten aufgeführt sei. Er forschte nach und ermittelte den Veranlasser in einem hiesigen Maurermeister, bei dem er allerdings während 10 Monaten in den Jahren 1876 und 1876 zur Miethe gewohnt hatte. Gegen diesen hat der Mann deshalb Privatklage erhoben. Aus den heutigen Verhandlungen ergab sich, daß der Maurer im April d. J. eine betreffende Mittheilung an den Vereinsvorstand nicht hat gelangen lassen, wohl aber im August 1879, angeblich, weil der Privatkläger sich zur Zahlung eines Miethrestes von 34 Mk. 29 Pf. nicht bereit gefunden habe, daß auch die übliche zweimalige Aufforderung, seinen Verbindlichkeiten gerecht zu werden, zuletzt mit der Drohung, ihn eventuell in die betreffenden Listen einzutragen, ergangen, daß aber der Mann nicht im Geringsten auf diese Informationen reagirt hat und so, der Androhung entsprechend, mit ihm verfahren worden ist. Unter Verurtheilung des Privatklägers zu den Kosten des Verfahrens erfolgte die Freisprechung des Privatbeteiligten. Verteidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 10. August.) Zur Verhandlung stand die Anklage gegen die Eheleute Schuhmacher Magnus Dierck hieselbst wegen Vergehens gegen §. 180, sowie gegen den Mann allein wegen Vergehens gegen §. 253 des Str.-G.-B. Die Angeklagten haben erwiesenermaßen vor dem 9. April 1878 gewohnheitsmäßig und aus Eigennutz der Unzucht Vorschub geleistet, indem sie Dritten Unterkommen in ihrem Hause gaben, jedoch konnte nicht nachgewiesen werden, daß sie dieses Geschäft noch nach dem 9. April 1878 betrieben hätten. Sie mußten deshalb Beide wegen eingetretener Verjährung von diesem Theil der Anklage freigesprochen werden. Ueberführt dagegen wurde Dierck der Erpressung. Obwohl die Verhandlungen ihn nicht als Jemanden, welcher gewohnt ist, rücksichtslos mit seinen Gläubigern zu verfahren haben erscheinen lassen und obwohl der Jns bis auf Heller und Pfennig rechtzeitig entrichtet worden war, so rügte Dierck doch im October 1878, als ein Frauenzimmer ihre bisher bei ihm innegehabte Wohnung räumte, mit einer Forderung von 90 Mk. für angeblich rückständige Miethe hervor. Durch die Drohung, er werde, im Falle sie die Schuld nicht anerkenne, einem sich für sie interessirenden Manne Mittheilung machen, verstand er es, sie vorerst zur Ausstellung eines Schuldscheines in Höhe der angeblichen Schuld und, so schwer ihr das auch gewesen sein mag, endlich auch zur Zahlung der Summe zu veranlassen. Die heutigen Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Die Angeklagten wurden vertheidigt durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Alberti. Dierck verfiel, entsprechend dem Antrage des Herrn Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft in eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten, sowie in die Kosten des Verfahrens mit Ausnahme der durch die Vorladung zweier zur Begründung der Anklage auf Kuppel vorgeladenen Belastungszeugen. Die Gebühren für diese wurden auf die Staatskasse übernommen.

* (Luthertag.) Auch hier hat sich ein Comité zur Feier des 400jährigen Geburtsfestes des großen Reformators Dr. Martin Luther gebildet. Zur Besprechung der Angelegenheit seitens der Angehörigen der evangelischen Kirchengemeinde sind die letzteren auf kommenden Dienstag Abends 6 Uhr in den Rathhauseaal Marktstraße 16 eingeladen.

* (Zur Sedanfeier.) hat der Gemeinderath auf Antrag des Herrn Stadtvorstehers Käßberger der von ihm ernannten Commission aus städtischen Mitteln einen Credit bis zu 900 Mk. bewilligt. Die Feier soll die gleiche Gestaltung wie früher erhalten.

* (Die Forstleuten), welche die Zulassung zu dem diesjährigen forstwissenschaftlichen Tentamen wünschen, haben die vorchriftsmäßige Meldung bis zum 24. August c. beim Ober-Landforstmeister anzubringen.

* (Personal-Nachricht.) Der Polizei-Commissar Travers zu Strahburg, dormalen hier zum Besuche seiner Verwandten weilend, ist zum Polizei-Director in Mainz ernannt worden.

* (Arbeits-Vergebung.) Auf Grund der Submissions-Offerten sind vom Gemeinderathe in geheimer Sitzung nachstehende Arbeiten, bezw. Lieferungen vergeben worden: 1) Die Arbeiten für Abklärung von 3 Gassen der neuen Elementarschule an der Kastellstraße je ein Loos an Heinrich Loeb, B. Kiltan, Friedrich Christmann; 2) die Arbeiten für den Neubau einer Turnhalle u. bei der Elementarschule an der Kastellstraße: Erd- und Maurer-Arbeiten an Fr. Bimmel, Asphalt-Arbeiten an D. Perabo, die Verbleibende Lieferung an B. Nitzel in Bierstadt; von den Steinhauer-Arbeiten die Lieferung der Balustraden an D. Jervas Söhne in Köln, die Lieferung der Sandsteine an Joh. Dormann hier, die groben Schlosser-Arbeiten an Contr. Dietrich, die Zimmer-Arbeiten an Adolf Honsack, die Schleifer-Arbeiten an Dan. Redel, die Spengler-Arbeiten an Gg. Nitzel hier; 3) für den Pferdeball an der Schlachthausanlage die Lieferung von 8 Sandbänken und 12 Lattribäumen an Aug. Jintgraff, von 14 Krippen an Justin Jintgraff; 4) für die städtischen Locale der Bedarf

an Kohlen während des Winters 1883/84 an Josef Clouth in Viebrich; 5) die Unterhaltungs-Arbeiten an dem Dache der Gewerbeschule an Ehr. Wohlfahrt (90 Mk.), am Dache der Restaurationsgebäude auf dem Herberge und am Dache der Wassermühle an W. Reiz (24 Mk.), am Dache des Schützenhofes an Dan. Vödel (70 Mk.); 6) die Anfuhr von 50 Kubikmeter Schrotteln von dem Lagerplatz (Steinbruch Speyersbach) in den Feldweg, der rechts von der Viebrichstraße nach den Bächer-Rigel'schen Thongruben abzweigt, an den Besitzenden Aug. Faust (2 Mk. 20 Pf. für den Kubikmeter); 7) bezüglich der Verlängerung des Frankbachweges an der Kreuzung der Bleich- und der Ringstraße soll eine engere Submission ausgeschrieben werden.

(Bauplätze.) Bei der wegen eingelegten Nachgebots gestern nochmals stattgehabten Versteigerung des der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen, 187 Ruthen haltenden Bauplätze, die Ruthe zu 175 Mk. gekauft.

(Weißgewäsche.) Herr Kaufmann Phil. Rath hat von Frau Behmann Strauß Wittwe einen links an der Vierstädterstraße gelegenen, 187 Ruthen haltenden Bauplatz, die Ruthe zu 175 Mk. gekauft.

(Die Fahnenweihe des Männer-Quartett „Gilaria“), welche, wie schon erwähnt, morgen Sonntag stattfindet, verspricht dem Programm nach eine glänzende Festlichkeit zu werden. Von Rah und Fern haben Gesangsvereine ihre Mitwirkung zur Verherrlichung des Festes angelagt. Dasselbe wird eingeleitet durch Begrüßung sämtlicher Vereine im „Saalbau Schürmer“. Diese findet um 12 Uhr statt und daran reiht sich die Aufstellung des Festzuges in der oberen Rheinstraße. Der Zug passiert die Rheinstraße, Bahnhofstraße, Friedrichstraße, Kirchgasse, Langgasse, untere Bebergasse, neue Colonnade nach dem Kurhaus, vor welchem die Enthüllung und Ueberreichung der Fahne durch die Festzugfrauen erfolgt; darauf geht er die alte Colonnade entlang durch die Wilhelmstraße, Lannusstraße, Saalgasse, Nerostraße, Quersstraße, Lannusstraße, Elisabethenstraße nach dem Festplatz unter den Eichen, wo Vorträge zweier Musik-Capellen, sowie sämtlicher Gesangsvereine stattfinden. Der Rückmarsch führt die Theilnehmer nach dem feierlich decorirten „Saalbau Schürmer“ zu einem mit Verlosung sehr werthvoller Gegenstände verbundenen Ball. Was die Fahne selbst anbelangt (dieselbe war am Sonntag Nachmittag im Locale der „Gilaria“ ausgestellt), so erwartete ihre reiche und harmonische Ausstattung die höchste Befriedigung der Besucher.

(Fukstour.) Morgen Sonntag unternimmt der „Wiesbadener Rhein- und Lannus-Club“ eine Fukstour über Hefloch, Bodenhausen nach dem Rosert und von da über Eppheim durch das romantische Lorschbacher Thal nach Lorschbach, woselbst in dem neu hergerichteten Etablissement zur „Nassauer Schweiz“ gemeinsames Mittagessen, sowie einige Stunden geselligen Beisammenseins in Aussicht genommen sind. Alle, welche eine lohnende Fukstour durch einen der schönsten Theile unseres herrlichen Lannus in munterer Gesellschaft und unter bewährter Führung lieben, sind als Gäste willkommen. Wer am Vormittag irgendwie verhindert ist, kann sich mit Benutzung des 3 Uhr 5 Min. hier abgehenden Zuges der Ludwigs-Eisenbahn in Lorschbach dem Club noch anschließen, was auch Veranlassung sein dürfte, sich mit Freunden oder Angehörigen noch zu betheiligen.

(Nassauischer Krieger-Verein.) Die zweite diesjährige Bezirks-Versammlung des Nassauischen Krieger-Vereins (25. Bezirk des Deutschen Kriegerbundes) findet Sonntag den 19. August Nachmittag 2 Uhr im „Admer-Saal“ hierseits statt. Die Tagesordnung verzeichnet u. A.: Ergänzungswahl des Verbandsvorstandes, insbesondere Wahl des Ehrenpräsidenten, Beihiligung an der Einweihungsfeier des Nationaldenkmals auf dem Niederwald und sonstige Vereins-Angelegenheiten.

(Polizei-Statistik.) Im Monat Juli c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 61 Diebstähle, 7 Eigenthumsbeschädigungen, 1 Brand, 10 Betrügereien, 12 Unterschlagungen, 1 Schriftfälschung, 10 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 10 Vergewaltigungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 5 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 1 Freiheitsentziehung, 4 Einbrüche, 2 Eindringen in fremdes Eigenthum, 3 Hausfriedensbrüche, 1 Verletzung des Schamgefühls, 1 unerlaubter Ausgaß geistiger Getränke, 1 Wildddieberei, 1 Mißbrauch der Amtsgewalt, 4 Bedrohungen, 1 unbefugte Ausübung eines öffentlichen Amtes, 1 Meineid und Verleitung dazu, 1 Auffinden einer Kindesleiche, 2 Kuppelrien, 176 Straßen-Polizei-Uebertretungen, 88 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen, 49 Droschken-, 9 Sanitäts-, 11 Bau-Polizei-Uebertretungen, 140 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 31 Contraventionen gegen die Hundordnung, 8 Contraventionen gegen die Behördordnung, 11 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 1 Contravention gegen die Maß- und Gewichtordnung, 13 Contraventionen gegen die Gefundenordnung, 5 Contraventionen gegen die Tröbder- und Pfandleihordnung, 1 Contravention gegen die Dienstmannsordnung, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über öffentliche Musikaufführungen, 1 Contravention gegen die Pferdebahndordnung, 1 Contravention gegen die Wasserwerkordnung, 2 Feuer-Polizei-Vergehen, 4 Sicherheits-Contraventionen, 8 Thierquälereien, 9 Contraventionen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 8 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Schlafstätten, 11 Contraventionen gegen die Verordnung über das Fortspolzeiweisen, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über das Alleenlassen von Kindern, 97 Jambhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 274 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitslücke, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. (exklusive Bettler) wurden 175 Personen; davon 13 auf Requisition. In Summa 1278 Fälle.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 32) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Zur Warnung der Viehzüchter), welche Vieh-Ausstellungen besichtigen, diene die Mittheilung, daß unlängst ein Viehzüchter der Rheinprovinz, welcher zur Erringung von Prämien in Bezug auf das von ihm auf verschiedenen Gau-Ausstellungen ausgestellte Vieh unwahre Angaben gemacht hatte, vom Schöffengericht wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und zu einer Geldbuße von 200 Mk. verurtheilt worden ist. Selbstverständlich wurden die unrechtmäßig erworbenen Prämien von dem Verurtheilten wieder eingezogen.

(Ringziegelofen.) Die Firma Kaiser & Winkler zu Viebrich beabsichtigt, auf ihrem Grundstück im District „Güttenfeld“ eine Backsteinbrennerei (Ringziegelofen) anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer bis zum 22. d. Mts. reichenden Präklusivfrist schriftlich bei dem Königl. Landrath zu Wiesbaden einzureichen oder zu Protocoll zu erklären. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Beschreibung und der Plan der Anlage liegt während der vorangegebenen Zeit im landrathlichen Bureau zur Einsicht offen.

(Zum Kaiser-Maodver.) Vor Eintreffen des Kaisers, am 19. September, findet früh 8 Uhr eine Vorprobe zur großen Parade statt, ausgeführt von allen Truppen, die später vor dem Kaiser in Parade stehen und zwar auf gleichem Terrain, wie die zwei Tage später, am 21. September, zwischen Ober-Erlenbach, Nieder-Erlenbach und Nieder-Eichbach abzuhaltende Kaiser-Parade. Für den großen Zapfenstreich werden ebenfalls und gleichzeitig Probe-Dispositionen getroffen. Rendez-vous ist dazu am Nordwest-Ausgange von Rodelheim, Uebergang der Chaussee nach Eschborn über den Eisenbahndamm dort hinaus. Der große Zapfenstreich selbst findet am 20. September nach Ankunft des Kaisers in Homburg Abends 8 1/2 Uhr statt und wird die Direction Herr Musik-Director Adam von Darmstadt übernehmen. Mitwirken werden bei diesem Monstre-Zapfenstreiche sämtliche Spielente des 80., 87., 88. und 97. Infanterie-Regiments, sowie die Musik-Capellen von 13 Infanterie-Regimentern (2 Divisionen). Das Programm des vor dem Königl. Schlosse zur Ausführung kommenden Concertes umfaßt 5 Nummern und ist folgendes: 1) Marsch aus der Oper „Die Königin von Saba“ von Gounod; 2) Fest-Ouverture von Fischer; 3) Finale des 3. Actes aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner; 4) Fanfare militaire von Fischer und 5) der große Zapfenstreich nach der Bearbeitung von Bieprecht. Wahrheitsgemäß wird die Königl. Eisenbahn-Direction Extrazüge für diese Gelegenheit einlegen.

(Der Central-Verein deutscher Zahnärzte), der Anfangs dieser Woche in Frankfurt a. M. unter Vorsitz des Herrn Dr. med. Niemeyer aus Braunschweig im Sendenbergianum tagte, behandelte programmgemäß die i. J. von uns mitgetheilten Themat. Interessant war die Debatte über den Gebrauch von Geheimmitteln, wozu die Wiesheimer'sche Flüssigkeit die Veranlassung gab. Man sprach sich in einer Resolution dahin aus, daß, wenn ein Colleague ein neues Präparat den Kollegen empfehle, er denselben auch die Zusammensetzung mitzutheilen habe; er dürfe ihnen nicht zumuthen, Sachen zu gebrauchen, worüber sie nicht aufgeklärt seien; unpassend sei es, Geheimmittel anzubieten, anzuwenden und in den Handel zu bringen. Für ausgezeichnete Präparate wurden zwei Preise vergeben, den ersten erhielt Student Jang in Berlin und den zweiten Student Knott in Greifswalde. Die nächstjährige Versammlung findet in Berlin statt. Die Sitzungen schlossen mit einem Bankett im Palmengarten.

(Bienenzüchter-Verein für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.) Am Mittwoch den 22. August findet zu Limburg im Garten-Local des Herrn Gastwirths D. Priester die diesjährige General-Versammlung des Bienenzüchter-Vereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden, verbunden mit einer Ausstellung von Bienenwölfen, Beuten, Geräthen und Producten, statt. Die Verhandlungen beginnen um 10 Uhr. Nach Erledigung der Vereins-Angelegenheiten werden einige Vorträge gehalten. Am Nachmittage werden die von einer durch die Versammlung gewählten Preisrichter-Commission für ausgezeichnete Leistungen zuerkannten Preise vertheilt. Zur Verfügung sind gestellt: mehrere Staats-Medaillen, Diplome und Gelpresse. Von dem Herrn Ober-Präsidenten ist eine Verlosung genehmigt und ist dieselbe einer in Limburg niedergelegten Commission in die Hände gegeben. Den Schluß bildet ein Honig-Markt, auf welchem den Freunden seinen Honigs Gelegenheit geboten wird, Honig in Gläsern und Waben zu kaufen. Zur Ausstellung zu sendende Gegenstände sind unter der Adresse des Herrn Gastwirths Heinrich Priester frei einzuliefern.

(Luftschiffer Securinus) wird gelegentlich der Gewerbe-Ausstellung in Weiburg, welche in jeder Hinsicht als gelungen bezeichnet werden muß, morgen Sonntag den 12. August seine 230. Luftschiffahrt antreten.

(Lehrer-Prüfungen.) Die 2. (practische) Lehrer-Prüfung findet a. am Königl. Schullehrer-Seminar in Uffingen am 20. October, b. am Königl. Lehrer-Seminar in Montabaur am 10. November d. J. statt. Meldungen zu der Prüfung unter a. sind bis zum 15. September, zu der Prüfung unter b. bis zum 1. October l. J. bei den betreffenden Herren Schul-Inspectoren schriftlich einzureichen, welche die Meldungen bis zum 1. bezw. 15. October der Königl. Regierung zu Wiesbaden zu überreichen haben. Die zur Prüfung a. angemeldeten Lehrer haben sich am 20. October d. J. Vormittags 8 Uhr bei Herrn Seminar-Director Hoffmann in Uffingen, die zur Prüfung b. angemeldeten am 10. November d. J. Vormittags 8 Uhr bei Herrn Seminar-Director Schieffer in Montabaur persönlich zu melden. Es steht dem Examinanden frei, bei seiner Meldung

eine Prüfung in den facultativen Belegen des Seminar-Unterrichtes oder in denjenigen Fächern zu beantragen, in denen er eine Steigerung der bei der ersten Prüfung erhaltenen Prädicate zu erlangen wünscht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele.) Morgen Sonntag Abend öffnen sich dem Publikum wieder die Porten des hiesigen Königl. Theaters. Zur ersten Vorstellung war anfänglich „Lohengrin“ in Aussicht genommen, hatt dieser Oper wird jedoch Rossini's „Tell“ in Scene gehen, da die zu „Lohengrin“ notwendigen Militär-Musiker durch anderweitige Verpflichtungen an der Mitwirkung verhindert sind. Die Vorstellungen beginnen vorläufig um 7 Uhr.

Aus dem Reich.

* (Kaiser Wilhelm) empfing in Jschl am Donnerstag Vormittag den einkünftigen Besuch des Kaisers von Oesterreich und besuchte hierauf die Fürstin Schönberg und Gräfin Wimpffen. Um 1 1/2 Uhr begab sich der Kaiser zum Diner nach der Kaiservilla, und von dort um 3 Uhr direct nach dem Bahnhofe, um nach Berlin zurückzukehren.

— (Das Dienstseinkommen der suspendirten Beamten.) In Betreff der Berechnung der Hälfte des Dienstseinkommens eines vom Amte suspendirten Beamten in Bezug auf das Emolument der freien Dienstwohnung haben die Minister des Innern und der Finanzen jetzt in Uebereinstimmung mit denen der Justiz und der Landwirtschaft bestimmt, daß, wenn suspendirte Beamte eine freie Dienstwohnung inne haben oder eine Miethseinstschädigung beziehen, bei der Bestimmung des Betrags der ihnen während der Suspension zu gewährenden Hälfte ihres Dienstseinkommens nicht allein ihre Befoldung, sondern auch das ihnen etatsmäßig zustehende Emolument der freien Dienstwohnung bzw. die statt derselben zu gewährende Miethseinstschädigung in Betracht kommt. Dazu ist es erforderlich, daß bei der Suspension eines Beamten, welcher eine freie Dienstwohnung inne hat, sogleich eine Entscheidung darüber getroffen wird, ob und zu welchem Zeitpunkte derselbe die Wohnung räumen soll. Von dem Tage der Räumung an ist dem suspendirten Beamten neben der Hälfte der Befoldung, welche ihm für die Zeit der Suspension gebührt, die Hälfte des etatsmäßigen Betrages der Miethseinstschädigung zu gewähren.

Vermischtes.

— (Seltene Wahlergebnisse.) In Heppenheim und Barmersheim wurden bei den diesmaligen Bürgermeisterwahlen die beiden bisherigen Bürgermeister Kehler und Seelinger einstimmig wiedergewählt. Der Erstere erhielt von 608 Abstimmenden 607, der Letztere von 832 Abstimmenden 831 Stimmen.

— (Lutherfeier.) Die Studenten der deutschen Universitäten, welche der Lutherfeier in Erfurt beigewohnt hatten, hielten am Donnerstag Vormittag 11 Uhr ihren feierlichen Einzug durch die prächtig geschmückten Straßen der Stadt Eisenach. Aus dem Karlsplatz wurden dieselben durch das dortige Luther-Comité feierlich begrüßt. Der studentische Festzug bewegte sich, nach der Begrüßung durch das Luther-Comité und die städtischen Behörden, nach der Wartburg, in welcher bereits Abends vorher der Erbprinz von Sachsen-Weimar angekommen war. Auf der Wartburg hielt Professor Lippius die mit stürmischem Beifall aufgenommene Festrede. Das für den Nachmittag projectirte Volksfest wurde des stürmischen Regens wegen abbestellt, auch der für den Abend beabsichtigte Fackelzug ist zweifelhaft geworden.

— (Zum Selbstmorde des Herrn von Puttk.) veröffentlicht die „Danziger Zeitung“, nachdem über die Motive der unglücklichen That noch mehrere Versionen die Runde gemacht haben, folgende ihr aus Berlin zugehende Mittheilung: „Bezüglich des Motivs zum Selbstmord des Professors v. Puttk taucht jetzt die Erzählung auf, der früher vielgenannte erblindete Dr. Dühring habe für ihn früher eine wissenschaftliche Schrift ausgearbeitet, welche seinen (Puttk's) Ruf begründet und das Manuscript derselben kürzlich an die Universität Halle gesandt, weil er das verabredete Honorar, angeblich 15,000 Mk., nur theilweise erhalten hätte.“ Dr. Dühring wird sicher nicht ermangeln, über die Wahrheit oder Unwahrheit dieser Belastung eine öffentliche Erklärung abzugeben. Jedenfalls muß die Verantwortung für diese Meldung der „Danziger Zeitung“ und ihrem Gewährsmann überlassen bleiben.

— (Zum Tisza-Geslarer Prozeß.) Die Tisza-Geslarer Affaire ist, wie aus Pest gemeldet wird, in ein neues Stadium getreten. Der Hauptbelastungszeuge, der 14jährige Moritz Scharf, der nach der Freisprechung aller Angeklagten des Prozeßes aus dem behördlichen Gewahrsam seinen inzwischen aus Tisza-Geslar nach Pest übergestellten Eltern zurückgegeben wurde, zieht alle seine Aussagen zurück und theilt Folgendes über die Entfaltung derselben mit: „Man sagte mir, man werde mich in die Theil werfen; weiter sagte man mir, der Untersuchungsrichter sei ein Gesellicher und der werde mir die Beichte abnehmen, dem solle ich Alles gestehen, die Uebri gen hätten schon gestanden; ich fürchtete mich sehr, denn man zeigte mir eine Grube, in die man mich werfen wollte, und da sagte ich Alles, was man wollte; wenn ich ein Wort nicht wußte, sagte man mir, man werde mich in ewiger Gefangenschaft halten. Von meinen Aussagen ist nichts wahr, als daß die Juden Abends im Tempel waren, die Güter habe ich gar nicht gekannt, die Aus-

sage wurde mir eingebläut.“ Die Mittheilungen Moritz Scharf's erregen großes Aufsehen. Der Knabe ist hier der Held des Tages; wo er erscheint, bilden sich Gruppen Neugieriger; er wird einer Erziehungsanstalt übergeben werden.

— (Ein Deutscher auf Ischia verunglückt.) Sant einer im „Berl. Tageblatt“ enthaltenen Todes-Anzeige ist, entgegen früheren Mittheilungen, bei der Katastrophe auf Ischia doch ein Deutscher um sein Leben gekommen. Der erst im 26. Lebensjahre stehende Maler Adolf Ginsberg aus Berlin, der gelegentlich einer Studienreise in Italien weilte und dabei auch Ischia besucht hatte, ist dort ein Opfer des grauenhaften Unglücks geworden.

— (Der Gebrauch der Schirme), sowohl Regen- als Sonnenschirme, findet sich seit fünfzehnhundert Jahren in China und wird schon in Büchern aus jener Zeit erwähnt. Der berühmte Reisende Sagard entdeckte in den Ruinen Ninivehs das erste Basrelief, auf dem ein König mit einem Schirm dargestellt ist. Auch in Indien ist der Gebrauch dieses Schutzbades auf frühere Jahrhunderte zurückzuführen; es wurde dort stets als Abzeichen königlicher Würde betrachtet. In Burma richtet sich die Größe des Schirmes nach der Rangstufe des Prinzen und es gehören schon sehr kräftige Männer dazu, den Schirm über dem Haupte des ersten Prinzen zu halten. Der König selbst führt u. A. den Titel: „Herr des weißen Elephanten und Besizer von vierundzwanzig Schirmen“, wie in der Türkei die Pascha's und Begiere ihre Rangstufe durch die Zahl der Schirme oder in Rußland die Offizierschargen die ihre durch die Zahl der Kischeweise-Orden markiren. Der Kaiser von China macht es noch großartiger; selbst auf der Jagd werden ihm vierundzwanzig Regenschirme, die von Seide oder Lackirtem, bunt bemaltem Papier gefertigt sind, vorausgetragen, wie im alten Rom die Fasces den Consuln, Prätorern und Dictatoren in der Jedem zukommenden Anzahl. Die Einführung des Regenschirmes in Europa ist noch gar nicht so alt. John Sanway, der Gründer des Londoner Hospitals, war der erste Europäer, der 1756 den Muth besaß, mit einem Regenschirm über die Straße zu gehen. Volle dreißig Jahre, bis zu seinem Tode, trug er ihn und hatte die Freude, schon nach einigen Wochen des Gebrauches sich nicht mehr vom Pöbel deshalb belästigt zu sehen.

— (Schwäbische Wize.) Der schlaue Johann: „Aber warum hast Du denn die Briefmarken nicht auf die Briefe geklebt, statt sie da mitzubringen?“ — „Weil schon frei d'rauf gestanden ist, Herr Baron!“ — Bauernlogik. Bauer: „Heuer hab' i mit in d' Hagelverficherung aufgenommen lasse, wann aber nu der Hagel net Alles z'sammachschlagt, na bin i a g'schlag'ner Mann.“

— (Bedienten-Humor.) „Fräulein Irma lassen fragen, wie es der jungen Frau Böcknerin geht?“ — „Herr Gott, ist das ein Gefrag den ganzen Tag! Soll'n selber heirathen, dann werden's schon sehen — gut geht's.“

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 12. bis incl. 18. August.** (Mitgetheilt von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Bras & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 12. August: „Silesia“, Hamburg-New-York; „Salier“, Bremen-New-York. Montag den 13. August: „Vilke de Rosario“, Bordeaux-Montevideo-Buenos-Ayres-Rosario-Barana; „Chazer“, London-Australien; „Glan Frazer“, Glasgow-Südafrika-Mauritius; „Mandalay“, Glasgow-Bangkok. Dienstag den 14. August: „Köln“, Antwerpen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Silesia“, Havre-New-York; „Ganges“, London-Calcutta-Madras-Colombo-China; „Granville-Castle“, London-Cap-Colonie; „Celtic“, Liverpool-New-York; „Caspian“, Liverpool-Galifar-Baltimore. Mittwoch den 15. August: „Hammonia“, Hamburg-New-York; „Ela Boermann“, Hamburg-West- und Südwestküste von Afrika; „Elbe“, Bremen-New-York; „America“, Bremen-Baltimore; „Königin Emma“, Amsterdam-Batavia; „de Ruiter“, Antwerpen-New-York; „Hawaiten Castle“, London-Cap-Colonie; „Marjala“, London-Australien; „Baberley“, London-Cap-Colonie; „Erin“, London-New-York; „Lord Elbe“, Liverpool-Batavia; „Patagonia“, Liverpool-Bernambuco-Bahia-Rio de Janeiro-Montevideo; „Helvetia“, Liverpool-New-York; „Batavia“, Liverpool-Boston; „Mediator“, Liverpool-Barbados-Trinidad-Bueno-Cabell-Savannah-Colon-Grey-Town. Donnerstag den 16. August: „Elbe“, Southampton-New-York; „City of Montreal“, Liverpool-New-York; „Duke of Argyll“, London-Queensland. Freitag den 17. August: „Hammonia“, Havre-New-York; „Nile“, Southampton-Westindien-Pacfic. Samstag den 18. August: „Zuid Holland“, Rotterdam-Batavia; „Leerdam“, Amsterdam-New-York; „Schweizerland“, Antwerpen-New-York; „Normandie“, Havre-New-York; „Wisconsin“, Liverpool-New-York; „Gallia“, Liverpool-New-York; „Santos“, Hamburg-Batavia.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die häufigen Klagen über die Erfolglosigkeit einer Annonce und das für weggeworfene Geld würden verschwinden, wenn man von **Haasen stein & Vogler** in Frankfurt (Main), vertreten in Wiesbaden durch **C. Wachter, Goldgasse 20**, über die Form, den Inhalt und die geeigneten Zeitungen zuvor sachmännlichen Rath einholen möchte.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Regen-Mäntel

(Neue Façons — Neue Stoffe) sind in grösster Auswahl im Preise von Mark 8—60 auf Lager.
Marktstrasse 34. **S. Hamburger**, Specialität in Damen- & Kinder-Confection.
Anfertigung nach Maass ohne Preisauflschlag. 1263

Den Druck von Werken und Brochuren

übernimmt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Ausverkauf wegen Localveränderung.

Spitzen, Büschen, Passementrien, Garnituren, Knöpfe, Agraßen, Seiden- und Sammtbänder

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

≡ Eine grosse Parthie Reste. ≡

Carl Goldstein,

11 Webergasse 11.

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

heute Samstag den 11. August Abends 9 Uhr
im Vereinslocale.

Tagesordnung: 1) Betheiligung an der Einweihung des
Niederwald-Denkmal.

2) Vereins-Angelegenheiten.

Uns recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß heute Samstag
den 11. August Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“
ein CONCERT mit darauffolgendem Tanzkränzchen
stattfindet. Nichtmitglieder können frei eingeführt werden.

Der Vorstand.

NB. Für ein gutes Glas Bier ist Sorge getragen. 215

In dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe
nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht,
symetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am
1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

17621 Frau Aug. Roth, Wellstrasse 6.

Vierwöchentliches Cursus im Kleidermachen, Maass-
nehmen und Zuschneiden nach practischer, leicht
faßlicher Methode und den besten Journalen. Beginn am
15. August. E. Gilles, Bleichstrasse 33. 2118

Von einer Pariser Kleidermacherin, Friedrichstrasse 30,
Porterre, werden Kleider und Confectionen billig und
prompt ausgeführt, Costumes von 8 Mark an. 1822

Wiesbaden, Villa Dambachthal 21.

Den Verhältnissen der jetzigen Zeit Rechnung tragend,
werde ich am 1. October meiner seit 4 Jahren bestehenden
Gewerbe-Schule ein Haushaltungs-Pensionat hinzu-
fügen, woselbst junge Damen zu tüchtigen Hausfrauen in
jeder Beziehung herangebildet werden. Näheres durch
Prospecte, die gratis von der Vorsteherin zu beziehen sind.
720 Frau Susette von Eynern.



Jede Reparatur

an den complicirtesten, sowie einfachen
Uhren, Musikboxen und Spielwerken führt
auf das Sicherste unter Garantie aus

Ed. Hisinger, Uhrmacher,
Kirchgasse 10.

Lager in Uhren nur guter Qualität, Ketten etc.
Patentgläser à 50 Pfg. Billige Preise. 1556

Verzinst

wird jeden Freitag Kupfer, Eisenblech, Kochgeschirr
und sonstige Eisen-Waaren. M. Rossi, Ringgießer,
1953 Wehrgasse 3.

Für Antiquitäten-Liebhaber!

Wegzugs halber werthvolle, antike Schränke und andere
Gegenstände zu verkaufen. Anzusehen Leberberg 1 von 10—12
und von 3—6 Uhr. 1927

Billard mit Zubehör zu verkaufen. Stah. Exped. 741

Aufforderung an die Grundbesitzer.

Für die Herbstgrenzbegehung in hiesiger Gemarkung werden die Grundbesitzer ersucht, Anmeldungen über etwa fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 10. September d. J. in dem Rathhause Marktsiraße 16, Zimmer No. 3, zu machen.

Wiesbaden, den 6. August 1883. Das Feldgericht.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. August Abends 8 Uhr:

Russisches National-Fest-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Während des Concertes, bei günstiger Witterung:

Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine.

Eintritt frei für Inhaber von Abonnements-, Curtax- und Tageskarten (à 50 Pf.). Die Eintrittskarten sind ohne Ausnahme vorzuzeigen. **Eingang nur durch das Hauptportal.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.



In Wiesbaden zu haben bei **M. Lemp, J. Schleucher, Ed. Weygandt, W. Horn, C. Sengel.** 762

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,
große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt **Lugzwagen** in großer Auswahl. 319

Messergasse 30 Koffer-Lager Messergasse 30
(Thorfahrt) (Thorfahrt)

in verschiedener Größe und billig bei **W. Münz.** 18511

Ich wohne Zahnstraße 4. Nolte, Maler. 14328

Der Leiter einer künstlichen Geflügel-Brutanstalt mit Mästerei und Racegeflügel-Züchterei sucht zur Errichtung eines dergleichen höchst lucrativen Unternehmens bei Wiesbaden einen distinguirten bemittelten Herrn (event. auch Dame) als Theilnehmer. Gef. Offerten unter T. 1705 übernimmt **Rudolf Mosse, Straßburg i. Elsaß.** (Stg. 35/8.) 273

Gutgearbeitete **Polstermöbel** und **Betten** billig zu verkaufen bei **A. Lecher, Tapezierer, Adelsbaldstraße 42.** 15545

Kranken- und Kinderwagen bester Construction zu verkaufen und zu vermieten **Richaaffe 23.** 144

Ein wenig gebrauchter **Krankswagen** billig zu verkaufen. **Näh. Wilhelmstraße 12, Barterre.** 1981

Theilhaber.

Ein routinirter, sprachkundiger Kaufmann, welcher lange Jahre im Ausland war und dort viele Verbindungen hat, wünscht sich an einem nachtheilich rentablen Engros-Geschäft in Wiesbaden oder Umgegend mit entsprechender Capitaleinlage thätig zu betheiligen. Offerten unter W. R. 88 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1997

6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Lumpen** zu den höchsten Preisen angekauft. 19567

Vegetarianischer Diittagstisch und Pension. N. E. 1324

Unterricht.

Ein junges Mädchen, gepr. Lehrerin, sucht täglich zwei bis drei Privatstunden mit bescheidenen Ansprüchen zu ertheilen. Näh. Exped. 809

Ein pro fac. gepr. **Philologe** ertheilt zu mäßigen Preisen **Privat-Unterricht.** Hauptfächer: Mathematik und neuere Sprachen. Näh. Wellritzstraße 25, Barterre. 1777

Ein pro fac. geprüfter **Cand. phil.** übernimmt gegen Pension oder Wohnung die Ueberwachung von Schularbeiten ev. auch Nachhülfestunden. Näh. Exped. 1776

Ein Student ertheilt billig **Privatunterricht.** N. Exp. 1767

Ein **Stud. math.**, hohes Semester, Lehrer gewesen, wünscht **Unterricht** zu ertheilen. Alle Gymnasial-Fächer. Näheres Nerostraße 26, I. 2192

Un D^r et Prof^r français, donne de leçons de français et de conversation. Wellritzstrasse, 22 1^{er} étage. 2191

A lady wishes to give German lessons. Highest references. Michelsberg 8. 958

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. Adelsbaldstraße 15, 1 St. 20034

Gründlichen Klavier-Unterricht,

Deutsch (Conversation, Grammatik), sowie Nachhülfestunden in allen Schulfächern ertheilt ein geb. j. Fräulein. N. Exp. 1781

Ein Fräulein wünscht einige Stunden täglich vorzulesen. Näheres Nerostraße 9. 2009

Immobilien, Capitalien etc

Haus, 5-6000 Mk. Anzahlung gesucht. Offerten unter C. C. 10 mit Preis u. Lage postlag. hier erb. 2146

Ein rentables **Haus** mit Thorfahrt in guter Lage, hellem, großen Hofraum und event. größerer Werkstätte zu **kaufen** gesucht. Offerten mit näheren Bedingungen und ungefährer Preisangabe von Besitzern unter J. E. 90 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 983

Eine **zweistöckige Villa** mit drei bewohnbaren Zimmern im Mansardstock, im Ganzen 12 bewohnbare Räume, zwei Küchen, große und freundliche Kellerräume, für eine auch zwei Familien geeignet, mit großem Biergarten, gesonderten Eingängen für jede Etage, allen Comfort bietend, nahe dem Centrum der Stadt gelegen, prachtvolle Fernsicht, Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 1258

Hausverkauf, feinste Lage, Laden mit Wohnung frei A. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1297

Lagerplatz

zu **kaufen** oder zu **miethen** gesucht für ein **Kohlen-**geschäft an der **Rheinbahn.** Offerten unter P. S. 25 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2166

Eine **kleine, erste Hypothek** auf ein Grundstück à 5 % gesucht. Näheres Expedition. 1988

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei
18509 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Billig zu verkaufen: 2 Kanapés, 1 Schlaffsofa, 1 Chaise-longue, 2 Bettstellen mit Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 großer Schreibtisch, 1 Nachttisch mit grauer Marmorplatte, 1 Nähtisch, 2 eiserne Dienstbotenbetten, 1 ovaler Tisch mit weißer Marmorplatte, sämtlich gebraucht, **Schwalbacherstraße 37.** 1858

Schachtstraße 5

ein leichter **Wegger-** oder **Milchwagen**, sowie ein leichtes **Schreinerlärnchen** zu verkaufen. 1045

Kelter und Aepfelmühle,

ausgezeichnet, zu verkaufen. Näheres Expedition. 746

Aepfelmühle u. Kelter z. verk. in Rambach No. 105. 2132

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein geb., j. Mädchen, z. St. Verkäuferin in einem Gold- und Silberwaaren-Geschäft, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter A. 14256 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz erbeten. 320

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 1. oder 15. September Stelle, möglichst als Mädchen allein. Näheres **Nicolassstraße 6, 2. Stock.** 2107

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Selenenstraße 5, 2. Stiegen hoch.** 2157

Ein Mann gesetzten Alters sucht entsprechende Beschäftigung während einiger Stunden des Tages, sei es als Begleiter oder Vorleser (deutsche oder französische Lectüre). Gef. Offerten unter P. B. 3 postlagernd erbeten. 2066

Ein junger **Conditorgehülfe** mit besten Zeugnissen sucht zum 1. September d. J. Stelle. Offerten unter P. W. erbeten in der Restauration „Landsberg“, Häfnergasse. 1841

Ein **Gärtner**, in jedem Fache der Gärtnerei bewandert, event. auch in jeder Hausarbeit und im Serviren, sucht dauernde Stellung durch Frau **Dörner, Metzgergasse 21.** 1637

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie für Putz gesucht bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 158

Eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Näh. Expedition. 2144

Ein junges Mädchen aus guter Familie als Stütze der Hausfrau in eine feinere Bierwirtschaft gesucht. Näh. Exp. 1557

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt mit guter Schulbildung findet bei mir unter günstigen Bedingungen **Lehrlingsstelle.** Wiesbaden. **Benedict Straus,** Hoflieferant. 17658

Ein ordentlicher **Hausbursche** findet per 15. d. Mts. Stellung. Näh. Expedition. 1852

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht wird zum 1. October eine elegante **Bel-Etage** von 7-8 Zimmern mit Balkon, Badezimmer und allem Zubehör in bester Lage. Offerten mit Preisangabe an **Major von Frankenberg, Leberberg 3,** zu richten. 2052

Ein unmöblirtes Zimmer, welches sich für ein **Bureau** eignet, wird gesucht. Gef. Offerten unter **E. H. 76** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2140

Ein junger Mann sucht zum 1. September oder später ein einfach möbl. Zimmer in ruhigem Hause. Offerten mit Angabe des Preises für Miete, Frühstück und Heizung (von 6 Uhr Abends ab) sub M. G. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1897

Angebotes

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 1019

Elisabethenstraße 10,

Bel-Etage, zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 977

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. **Kapellenstraße 3, Hochparterre, möblirte Zimmer** zu vermieten. 120

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **kleine Burgstraße 2.** 19448

Langgasse 2 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 18992

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1865

Mainzerstraße 6 möblirte Zimmer zu vermieten. 1834

Metzgergasse 14 ist eine Mansarde mit Bett und Kochofen gleich zu vermieten. 1385

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Wellischstraße 15, gut möblirte Zimmer billig zu verm. 1993

Villa Carola, Wilhelmstraße 4, möblirte Zimmer und Pension. 1323

Möbl. Zimmer bill. zu verm. **Mainzerstraße 46, Bel-Et.** 18384

Einzelne Zimmer (Mansarden oder Parterre) und Pension monatlich 60-120 Mk. Näh. Exped. 1325

Drei gut möblirte, freundliche Zimmer, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, sind für sofort zu billigem Preise, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Exped. 1572

1600-3000 Mark jährlich!

Elegant möbl. **Villa** (Parterre) in gesundester Lage, auch unmöblirt. Näheres Expedition. 1326

Möblirtes Zimmer per 1. September zu vermieten **Rheinstraße 43, Parterre.** 1673

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Elisabethenstraße 5.** 1733

Herrschaftl. Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, feinste Lage, z. v. Näh. bei **H. Ruppel, Römerberg 1.** 2039

Ein einfach möblirtes Zimmer für 12 Mk. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1989

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2168

Ein schönes, möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten **kleine Schwalbacherstraße 4.** 2141

Zwei freundl., gut möblirte Zimmer mit zwei Betten zu vermieten **Röderallee 32, Parterre.** 2106

Ein **kleiner Laden** mit Wohnung auf den 1. October zu verm. **Langgasse 38.** 18501

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur echt

WENN JEDER TOPF
DIE UNTERSCHRIFT

J. Liebig

IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Die Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstrasse 32,
empfiehlt ihre garantiert reine

Weissweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, angenommen. 19759

Rheingauer und Pfälzer Weiss- und Rothweine, Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Cherry und Cognac empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Philipp Veit, 8 Tannusstrasse 8.

Vorzügliche Qualitäten und garantiert rein. 1910

Bordeaux-Weine.

Als sehr preiswürdig empfehle ich aus meinem Lager französischer Rothweine folgende Sorten, für deren Reinheit garantire:

1878r Bas Médoc	pr. Fl. Mk. 1.20,	pr. Dtzd. Fl. Mk. 13.50
1878r Estéphe	" " " 1.30, " " " 14.60	
1878r Ludon d'orange	" " " 1.40, " " " 15.80	
1877r St. Julien	" " " 1.50, " " " 17 —	
1875r Margaux	" " " 1.65, " " " 18.80	
1875r Pauillac	" " " 1.80, " " " 20 —	

14991

incl. Glas.
August Koch, Mühlgrasse 4.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Höfer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Kirch-Apothek. 8425

Süßrahmbutter,

hochfeinste Qualität in Staniolpackung, stets frisch in jedem Quantum zu haben bei E. Bargstedt, Schwalbacherstr. 25. 1274

Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: 20 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden, Leipzig, Breslau, Stettin, Danzig, Halle a. S., Cassel, Potsdam, Rostock, Hannover, Frankfurt a. O., Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0.80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei C. Bausch, Langgasse 35.

Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt
1955

A. Schmitt, Webergasse 25.

Geräucherte Flundern

täglich frisch.

1867

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ia reines Pflaumenmus,
Ia rheinisches Apfelkraut,
Fruchtzucker etc.

1124

empfiehlt billigt

A. Schmitt, Webergasse 25.

Jede Woche zweimal natürliches Niederelster Mineralwasser billigt Adlerstrasse 13, Barterre. Auch werden daselbst Elsterwasserkrüge, nur reine, angekauft per St. 3 Bf. 19895

Einmachfäßen, sowie weingrüne Stief- und Halbfäße in großer Auswahl zu verkaufen Neugasse 3. 2026

Ausverkauf

sämmtlicher **Manufacturwaaren-Vorräthe** wegen baldiger Räumung des Locals.

Friedrich Kappus,
Marktplatz 7.

1791

Cachemir, Beige, Crepe &c.

in schwarz und couleurt versendet meterweise

„zu Fabrikpreisen“

unter Garantie genauer Lieferung nach frankirten Proben

3863

Carl Federer, Greiz.

Thierarzt Honert

wohnt **Karlstraße 6, Parterre.**

1619

Brasil-Cigarren,

äußerst gehaltvoll, 100 Stück 6 Mk., empfiehlt

1248

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Empfehle **gebrannten Kaffee** eigener Brennerei per Pfund Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80; **rohen Kaffee** à Mk. 0.80, 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60; **Ceylon-Perl** à Mk. 1.50, **Java-Perl** à Mk. 1.20. Garantie für vorzügliche Qualität und reinen, kräftigen Geschmack.

August Weil, Röderstraße 25. 1392

I^a Gebirgs-Preiselbeeren I^a

von anerkannt größtem, aromatischen Gehalt empfiehlt von jetzt ab in vorzüglichster Qualität und täglich frischen Sendungen in jedem beliebigen Quantum stets **billiger** wie die Konkurrenz. Größeren Consumenten bedeutende Rabatt-gewährung.

Frau Schneider und J. Backes,

Obstmarkt,

1642

1. Stand vis-à-vis der Königl. Wilhelms-Heilanstalt.

NB. Bitte genau auf die Firma achten zu wollen.

Eine eleg. **Stimmer-Einrichtung** mit Nidelbeschlag, eine feine schwarze **Salon- und 3 Schlafzimmer-Einrichtungen** (Rufbäumen, matt und blank), **Spiegelschränke, Buffet, franz. und gewöhnliche Betten, Garnituren in Rips und Fantastieff, Kleiderschränke, Komoden, Tische, Stühle**, ein gutes **Piano** u. billig zu verkaufen im Saale **Michelsberg 22.** **H. Markloff. 1944**

Eine noch gut erhaltene **Polster-Garnitur**, 1 Sop, 2 Sessel und 4 Stühle, **billig abzugeben** Eimerstraße 18, 1. Etage hoch; ebendasselbst mehrere getragene **Uniformstücke** für **Einjährig-Freiwillige** billig zu verkaufen. 198

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. August.

Geboren: Am 4. August, dem Corrector **Julius Wigner** e. S., **Felix Paul Carl August**. — Am 7. August, dem Kaufmann **Friedrich** **Wied** e. L. — Am 5. August, dem Architekten **Alfred Schellenberg** e. L. — Am 6. August, dem Schlosser **Wilhelm Schmidt** e. L. — Am 3. August, dem Tapeziergehilfen **Peter Weinmann** e. L., **M. Marie Louise Franziska**. Aufgeboren: Der Herrnschneidergehilfe **Adam Goth** von Rutter-

stadt in Rheinbahren, wohnh. dahier, und **Johannete Caroline Pfeil** von Breithardt, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 9. August, der verw. Königl. Geheimen Regierungsrath, Professor Dr. phil. **Johann Joseph Dominicus Bahlen** von Berlin, wohnh. daselbst, und die Wittve des Rechtsanwalts **Georg Heistermann** von Ziesberg, **Catharine Marie Charlotte Marianne Friederike**, geb. von Nolting von Berlin, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 7. August, **Catharine**, geb. **Schaub**, Ehefrau des Tagelöhners **Ferdinand Müller**, alt 47 J. 9 M. 28 T. — Am 8. August, der unberehel. Tagelöhner **Wilhelm Regel** von Dillenburg, alt 36 J. 6 M. 21 T. — Am 9. August, der Tapezierlehrling **Adolph Schneider**, S. des Tagelöhners **Johann Schneider**, alt 16 J. 7 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

12. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer **Ziemenborff**. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Mel.-Lehrer Dr. **Spiek**. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler**.

Verkirkte: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer **Bidel**. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Wfr. **Ziemenborff**.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

13. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Donstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Die Gottesdienstordnung für das Fest **Maria Himmelfahrt** wird noch publizirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 12. August Vormittags 9 1/4 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer **Hälfart**, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Eimerstraße 18.

Sonntag den 12. August Vormittags 9 1/4 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (Heine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle), Sonntag Abends 7 Uhr und Montag Vormittags 10 1/4 Uhr (Heine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twelfth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong, Litany and Sermon at 6.

Wednesday. Matins and Litany at 9.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/4 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abends Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. August 1883.)

Adler:

Joseph, Kfm., Berlin.
Bürklin, Kfm., Pforzheim.
Müller, Dr. m. Fr., Lübeck.
Barth, Rent. m. Fam., Berlin.
Voelcker, Chemiker Dr., London.
Stolterfoht, Kfm. m. Fam. u. Bd., Hongkong.
Rastedt, Fr. Rent., Lübeck.
Ottenheimer, Frl., Göppingen.
Ottenheimer, Kfm. m. Sohn, Lima.
Réthoré, Kfm., Paris.
Knewitz, Kfm., Offenbach.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Levy, Kfm., Paris.

Bären:

Berringer, Kfm. m. Fr., Danzig.
Leblanc, Genf.

Zwei Bücke:

Vollmer, Siegen.
Weiss, m. Fr., Hof.
Baumann, München.
Hoecker, Rechtsanwalt, Arolsen.

Goldener Bräun:

Stern, Kfm., Stuttgart.
Gregori, Weiler.

Cölnischer Hof:

Preussner, Fr., Barmen.
Werner, Referendar, Berlin.
Engels, Fabrikbes., Barmen.

Hotel Dahlheim:

Reuter, m. Fr., London.
Gordon, m. Fr., Schottland.
Florras, Schottland.
Lauig, Schottland.
Wilson, m. Fr., Schottland.
Brock, m. Fr., Berlin.
Schenck, Pfarrer, Eddersheim.

Einhorn:

Hoffmann, Kfm. m. Fr., München.
Meuser, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Brunnerberg, Kfm., Hamm.
Arglist, Kfm., Bernau.
Kimpel, Caub.
Wagner, m. Fr., Heidelberg.

Eisenbahn-Hotel:

Henry, Professor, Paris.
v. Quast, stud. jur., Berlin.
Stoffel, Rent. m. Fam., Holland.
Widerstein, Ingen. m. Fr., Au.
Werner, Kfm., Pforzheim.
Billig, Fr. Rent., Köln.
Jacoby, Fr. Rent., Bodendorf.
Lander, Frl. Rent., Bonn.
Baum, Rent., Berlin.

Engel:

Feige, Kfm., Breslau.
Wullenweber, Techn., Neustadt.
Riedig, Kfm., Chemnitz.

Grüner Wald:

Haas, Kfm., Köln.
Betty, Rent. m. Fr., London.
Hansen, Kfm., Paris.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Berlin.
Heine, Fr., Berlin.
Buchsein, Kfm., Schwelm.
Haas, Stadtrath m. Fr., Budweis.
Crantz, Kfm., Bremen.
Flothmann, Dr. med., Ems.
Kirch, Kfm., Frankfurt.
Sudermann, Schriftsteller, Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Pieper, stud. jur., Clausthal.
Pieper, Frl., Clausthal.

Vier Jahreszeiten:

Graman, Componist, Wien.
Jahn, m. Fam., New-York.
van der Nelde, Brüssel.
Lewin, m. Fam., Berlin.
Johnson, London.
Bulkeley-Johnson, Fr., London.
Frank-Parish, m. Fam., London.
v. Hagen, Fr., Neuwied.
Betzhold, Fr. Dr., Neuwied.
v. Hagen, Neuwied.
Gokinger, m. Fr., Holland.
Mainguy, m. Fam., England.
Linton, m. Fr., England.
Thompson, Bangor.
Peters, Frl., Bangor.

Goldenes Kreuz:

Henco, Rent., Mainz.
Starcke, Fr. Kreisricht., Dresden.
Starcke, Dresden.
Dilschneider, Fr., Rotenburg.

Goldene Krone:

Seligmann, Fr., Homburg.
Kuhn, Fr. m. Sohn, Speyer.

Weisses Lamm:

Bulowsky, Rent., Petersburg.
Krämer, Danzig.

Weisse Lilien:

Müller, Stud., Heidelberg.
Alsenz, Oberingelheim.
Semus, Fr., Bretzenheim.

Nassauer Hof:

Falb, Prof., Wien.
Ivers-Lewis, New-London.
Schoene, Fr., Cannstatt.
Tritschler, Fr. Dr., Cannstatt.
v. d. Meden, m. Sohn, Hamburg.

Villa Nassau:

van Rölle, m. Fam., Gravenhagen.
Armitstead, m. Bed., Riga.
Muiewska, Graf m. Fr., Polen.

Nonnenhof:

Rommel, Kfm., Köln.
Brabant, Audenen.
Neugebauer, Amtsrichter m. Fr., Schwednitz.
Geissler, Dr. med., Chemnitz.
Ney, Kfm., Frankfurt.
Marx, Heidelberg.
Schmitz, Köln.
Schmitz, Frl., Köln.
Both, Professor, Heidelberg.
Damal, Professor, Heidelberg.
Brandes, m. Fr., Schwerin.
Peters, Bochum.

Hotel du Nord:

v. Sanitz, Generalmajor m. Bd., Berlin.
Twardowski, Lieut. u. Adjut., Berlin.

Pariser Hof:

Mellin, Rent., Schweden.
Wilke, Secretär m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Reppert, Kfm., Saarbrücken.
Hermann, Rent. m. Fr., London.
Lindsey, m. 2 Töcht., Blendfeld.
v. Bötticher, Geh. Ob.-Reg.-Rath m. Fam., Berlin.
Lüttgers, Hamburg.
Pothmann, Kammerger.-Refer., Berlin.

Goessler, Kfm., Leipzig.
Hochstätter, Fbkb., Darmstadt.
Heinemann, Gutsbes., Lankwitz.
Bernhard, m. Fr., Afrika.
Korn, Kfm. m. Fr., Homburg.
Wallace, Rent. m. Fr., Boston.
Green, Rent. m. Fr., New-York.
Robbins, Fr. m. Tcht., New-York.
Wilton, New-York.
Kent, m. Fam., Cincinnati.
Sergeant, m. Fr. u. Bed., London.
Falck, Kfm., Chemnitz.
Brenner, Dr. med. m. Fam., Berlin.
Robinson, m. Fr., New-York.
Fuchs, Stud., Bonn.
von Hoff, Stud., Bonn.

Römerbad:

Berthold, m. Fam., Chemnitz.
Zellniker, Warschau.

Rose:

v. Kokeli, Rechtsanw., Polen.
Vogel, Kfm., Leipzig.
Beyerinck, Maj. m. Fam., Utrecht.
v. Bever, Fr., Utrecht.
Bleckmann, Utrecht.
Goldschmidt, Dr. m. Fr., New-York.
Milligan, m. Fr., Edinburgh.
Eustace, Fr. m. Bed., London.
Ramsay, Frl., London.
Krohn, m. Fam., Paris.
Newton, m. Bed., London.
Beyer, Fabrikbes., Chemnitz.

Weisses Ross:

Radke, Gotha.
Münchenberg, Fr. m. T., Berlin.
Hertsch, Frankfurt.
Reuning, Rehn.-B. m. Fr., Giessen.

Schützenhof:

Hesse, Rechtsanw., Breslau.
Jenatsch, Rent., Schweiz.
Förster, Stud., Frankfurt a. O.
Wrede, Stud., Frankfurt a. O.
Christophel, Stud., Frankfurt a. O.
Düringshofen, Stud., Neudamm.
Evertsbusch, Barmen.
Reumont, Kfm. m. Fam., Aachen.
Schmedes, Frl., Heidelberg.

Weisser Schwan:

Schereck, Fr. m. Tocht., Berlin.
Engel, Kfm., Magdeburg.

Sonnenberg:

Cummerond, Fr., Berlin.
Cummerond, Frl., Berlin.

Tannus-Hotel:

Theis, Cand. chem., Freiburg.
Martens, Rent. m. Fr., Hamburg.
Suck, Fr. Rent., Hamburg.
Ladewig, Frl. Rent., Hamburg.
Erich, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Lautrup, Fr. Rent., Hamburg.
Erich, Frl. Rent., Hamburg.
Hinseln, Kfm., Glogau.
Dickinson, Dr. med. m. Fr., Manchester.
Esser, Kfm. m. Fr., Köln.
Engel, Rent., Magdeburg.
Fallen, Fr. Rent., Zell.
Schulz, Dr. med., Strassburg.
Aspland, Frl. Rent., London.
Long, Frl. Rent., London.

Spiegel:

Becker, Hüttenb., Grevenbrück.
Liefmann, Oberstein.
Schüssler, Fr. Landg.-R., Fulda.
Conrad, San Francisco.
Löwenherz, Hörter.

Hotel Trinkammer:

Gatz, m. Fr., Magdeburg.
Schütz, Eisenach.
Tegge, Mannheim.
Kirchner, Amerika.
Lirtz, Fabrikbes., Berlin.
Mand, Fabrikbes., Coblenz.
Franz, Kfm., Köln.

Hotel Vogel:

Grote, Kfm. m. Fr., Barmen.
Voss, Kfm., Barmen.
Heinrichs, Stud., München.
Bartels, Dr. m. Fr., Berlin.
Schwieger, Kfm. m. Fr., Braunschweig.
Roland, stud. med., Berlin.

Hotel Weiss:

Knauf, Secr. m. Fr., Minden.
Krogel, m. Fr., Schweden.
Ziegenhain, m. Fam., Karlsruhe.
Schurig, Arch. m. Fr., Magdeburg.
Cordier, Kfm., Paris.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Russisches National-Fest-Concert.
Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Biesbaden.

1883. 9. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	746,4	744,5	745,0	745,3
Thermometer (Celsius)	14,2	17,0	12,6	14,6
Luftspannung (Millimeter)	10,4	12,1	9,1	10,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	85	85	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	37,8	—

Den ganzen Vormittag anhaltender Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verlosungen.

(Sachsen-Meiningen 7 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. August fielen je 100 fl. auf Serie 628 No. 45 und 49, S. 2720 No. 17, S. 5208 No. 49, S. 5467 No. 20, S. 6481 No. 43 und 49, S. 6848 No. 23, S. 7943 No. 25, S. 8698 No. 9, S. 9309 No. 45, S. 9390 No. 12, S. 9512 No. 40, S. 9960 No. 31.

(Bappenheimer 7 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. August wurden folgende Serien gezogen: 12 43 45 86 100 150 152 164 171 188 205 210 290 328 351 420 643 685 734 799 851 866 943 995 1004 1071 1144 1164 1172 1176 1184 1188 1250 1277 1291 1308 1409 1418 1441 1459 1477 1623 1640 1663 1698 1736 1760 1833 1840 1841 1842 1918 1946 2089 2093 2127 2155 2157 2275 2292 2313 2326 2337 2377 2385 2391 2398 2415 2450 2490 2494 2499 2603 2610 2669 2772 2808 2807 2989 3089 3162 3262 3272 3282 3341 3375 3387 3414 3451 3503 3519 3540 3544 3599 3646 3665 3702 3749 3779 3784 3805 3818 3823 3846 3875 3891 3902 3919 3927 4008 4114 4165 4246 4253 4512 4517 4604 4620 4632 4656 4710 4789 4797 4951 4967 4987 5004 5013 5025 5078 5086 5135 5176 5249 5295 5351 5572 5551 5654 5691 5761 5929 6023 6046 6091 6095 6135 6188 6238 6273 6316 6331 6365 6447 6464 6471 6498 6507 6578 6629 6657 6662 6711 6766 6770 6800 6851 6857 6903

6966 6972 6990 7000 7020 und 7055. Die Prämien-Ziehung findet am 1. September statt.

(Finländische 10 Thlr.-Loose vom Jahre 1868.) Bei der Ziehung am 1. August wurden folgende Serien gezogen: 89 181 165 213 261 276 296 365 487 572 664 682 740 777 786 940 1005 1078 1152 1226 1262 1318 1322 1427 1587 1781 1927 1983 2006 2084 2330 2386 2422 2481 2499 2519 2525 2604 2611 2629 2755 2780 2799 2847 2856 2884 2946 2996 3113 3186 3197 3202 3227 3234 3330 3422 3455 3525 3708 3793 3993 4026 4119 4274 4279 4289 4471 4483 4603 4617 4726 4791 4902 5009 5323 5340 5433 5435 5483 5695 5857 5941 6058 6082 6102 6109 6146 6471 6782 6802 6893 6932 7035 7147 7176 7407 7491 7595 7810 7961 8195 8373 8549 8554 8566 8572 8576 8736 8749 8771 8809 8812 8836 8978 8987 8990 9074 9075 9109 9187 9191 9312 9322 9424 9673 9682 9730 9758 9998 10002 10147 10205 10316 10447 10558 10578 10776 10804 10832 10996 11117 11218 11287 11353 11450 11484 11497 11663 11707 und 11773. Die Prämien-Ziehung findet am 1. November statt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Zaunssbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 40 + 8 30 * 9 7 + 10 10 * 10 35
11 40 12 45 ** 2 13 + 2 30 ** 3 50 +
4 45 ** 5 5 * 5 40 + 6 55 + 7 20
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41 + 7 55 *
8 20 ** 9 10 + 9 30 (nur Sonntags bis
Mainz). 10 20 11 (nur Sonntags bis
Gießen).

* Nur bis Wiesbr. ** Nur bis Mainz.
+ Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42 + 8 1 * 9 15 9 50 * 10 44 + 11 21
12 22 ** 1 5 1 49 ** 2 57 3 20 **
4 11 + 4 44 * 5 27 + 6 20 ** 7 16 +
7 40 * 8 (nur Sonntags von Mainz).
8 40 + 9 * (nur Sonntags von Mainz).
10 15 + 10 31 (nur Sonntags von Mainz).
11 52 +

* Nur von Wiesbr. ** Nur von Mainz.
+ Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 7 14 9 * 10 32 10 56 2 36 3 47 *
5 12 6 50 9 57 *

* Nur bis Wiesbr.

Ankunft in Wiesbaden:

7 54 * 9 20 10 51 11 54 * 2 27 5 54
7 10 * 7 55 9 7 * 9 25 10 34

* Nur von Wiesbr. ** Nur Sonntags
von Eiden.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 25 7 50 11 35 6 40

Ankunft in Wiesbaden:

7 19 9 49 12 34 4 39 9 44

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 11 8 39 11 58 3 51 7 33

Ankunft in Niedernhausen:

6 37 9 7 11 55 3 47 9 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):

7 23 10 43 12 18 * 2 38 4 48 * 6 18
7 30 * 10 38 **

Ankunft in Höchst:

7 23 9 53 12 42 4 33 8 15 * 9 50

Abfahrt von Höchst:

7 45 11 4 2 57 6 40 10 58 **

Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):

6 40 ** 7 45 10 15 1 4 2 9 ** 4 55
5 52 ** 8 36 * 10 12

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen.

* Nur Sonntags von Niedernhausen.
** Nur von Höchst.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:

5 25 7 55 10 43 2 35 7 55

Ankunft in Bimburg:

7 15 * 9 43 1 2 4 55 8 30

* Nur von Niedernhausen.

Elwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach
Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbr.: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Gumboldt“ und
„Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis
Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Wiesbr. 8 1/4 und
8 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden
auf dem Bureau bei **W. H. Bickel**, Langgasse 20. 6108

Frankfurter Course vom 9. August 1883.

Geld.

Holl. Silbergeld — Am. — Pf.
Dufaten . . . 9 . . . 70 G. u. f.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 21 — 25 .
Sovereigns . . . 20 . . 43 — 47 .
Imperiales . . . 16 . . 78 G. u. f.
Dollars in Gold 4 . . 17 — 21 .

Wechsel.

Amsterdam 168.80 — 75 bz.
London 20.505 bz.
Paris 81 — 81.05 — 81 bz. G.
Wien 171.25 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Das einsame Haus.

(Schluß.) Eine moderne Spitzgeschichte von Jenny Hirsch.

So war auch dieses Räthsel gelöst, der erste Traum, der ihn umgaukelte, war Wahrheit gewesen; er wandte sich um und wollte der schönen Warnerin danken, aber sie war verschwunden, unhörbar hatte sie das Zimmer verlassen.

„Sie sehen, es spukt noch immer hier,“ scherzte der Professor und führte ihn in sein Laboratorium, wo er ihn mit seiner wichtigen Entdeckung bekannt machte, zu deren vollem Gelingen es nur noch an jener Kleinigkeit fehlte, die bekanntlich bei solchen Experimenten immer das Falsche bildet. Erwin zeigte bei dieser Unterredung so seltene Kenntnisse und einen so ungewöhnlichen Scharfblick, daß in dem Professor der heiße Wunsch entbrannte, sich seiner als Mitarbeiter zu versichern, und er bestürmte ihn mit Bitten, wenigstens für die nächsten Tage sein Gast zu sein. Der junge Mann schien es dem Alten förmlich angethan zu haben, so sehr er sich von der Welt zurückgezogen, so energisch er jeden Eindringling von seiner Klausur abgewehrt hatte, so eifrig war er nun bemüht, die Gesellschaft des jungen Kollegen sich zu sichern.

Erwin gab nur zu gern seine Einwilligung. Er kehrte nach dem Dorfe zurück, in dem er Quartier genommen hatte, und wo sein Erscheinen einen wahren Sturm erregte. Man hatte bereits erzählt, er sei von den Geistern in die Lüfte entführt und dort zerrissen worden, und drang nun mit Fragen auf ihn ein, wie er die Nacht verbracht und wie er den Unholden entgangen sei. Er half sich mit Ausrufen, Seufzern und halben Worten, welche die guten Leute in ihrer Furcht vor dem Spukhause nur noch mehr bestärkte. Auch seine schleunige Abreise erklärten sie sich aus dem Wunsche, einen möglichst großen Zwischenraum zwischen sich und den Ort zu legen, wo die Gespenster hausten, und er hätte sich wohl, errathen zu lassen, welches das nächste Ziel seiner Reise war.

Es waren glückliche Tage, die Erwin in dem einsamen Hause im Tannenbühl verlebte; glückliche Tage für den alten Gelehrten, der mit Hilfe des jungen Mitarbeiters dem Geheimniß seiner neuen Farbengewinnung mehr und mehr auf die Spur kam, glückliche Tage für die jungen Leute, deren Herzen sich im ersten, flüchtigen Vorübergleiten gefunden hatten, und die nun im längeren Beisammensein erkannten, daß der Funke, der durch das Auge in ihre Seelen gefallen, kein Irlicht, sondern ein wärmender und beseligender Lichtstrom sei.

An dem Tage, wo Devantier seiner Tochter verkünden konnte, daß mit Erwin's Hilfe seine Entdeckung gemacht sei, vertraute auch sie ihm an, welches Geheimniß ihres eigenen Herzens ihr mit und durch den jungen Gelehrten offenbar worden sei, und er segnete gerührt ihren Bund.

„Du siehst, mein Sohn, es hat doch seine Wichtigkeit mit dem Spukhause, sie hat Dich festgemacht,“ scherzte er, um seine Rührung zu verbergen.

„Dessen bedurfte es nicht mehr,“ sagte Erwin, aber ich glaube dennoch an einen Zauber, „magnetisch“ zog es mich nach dem Hause, in dem sie sich verborgen hielt.“

Der junge Docent kehrte zum Orte seiner Wirksamkeit zurück und holte nach wenigen Monaten die Geliebte als sein holdes Weib dahin nach. Auch den Professor litt es nicht lange mehr in der Einsamkeit, er zog der Tochter und dem Schwiegersohne nach und brachte seine wichtige Entdeckung der Welt, die ihn mit Jubel empfing und ihm wieder seinen Ruhm fühlbar macht; er trägt aber nicht mehr so schwer daran, denn er kann einen Theil der Last auf die Schultern seines Schwiegersohnes abwälzen.

Das Haus im Tannenbühl wird von einem alten Dienerpaaire gehütet und dient der Familie zum Sommeraufenthalt. Anfangs wußten die Bewohner des Thaales nicht, was sie davon denken sollten, als sich das verrufene Gebäude mit frohen Menschen füllte; sie glaubten, die Geister, die sich lange still gehalten, hätten nur neue Gestalten angenommen, um vertrauensvolle Sterbliche zu verlocken und zu schädigen. Erst als süße Kinderstimmen in dem Hause erklangen, Kinderfüßchen durch den Tannenwald häpften,

fasten sie Patrouillen und kamen herbei, Uli ist aber nicht wenig stolz darauf, daß er der Erste war, der gewagt hat, die Schwelle zu überschreiten; freilich verschweigt er dabei, daß ihn sein alter Bekannter, der Herr Professor Veger, halb mit Gewalt in das Haus geführt und ihm dort praktisch bewiesen habe, daß man daselbst wohl recht gut speise, aber keine Gefahr laufe, von Geisnern oder von Menschen verspeist zu werden.

Wenn die guten Schweizer zuweilen durch die verschlossenen Fensterläden blicken könnten, würde sich ihnen doch das Haar sträuben; der alte Herr kann den Holuspokus nicht lassen; an regnerischen Abenden übt er seine Zauberkünste zum Ergötzen seiner Enkel, denen ihr Vater aber den Hergang der Sache sofort natürlich erklärt.

Aus dem Reiche.

— (Einsjährig-freiwillige Militärräte.) Bezüglich der Stellung der einsjährig-freiwilligen Militärräte sind neuerdings, um Irrungen entgegenzutreten, folgende Bestimmungen in Erinnerung gebracht worden: „Die auf Universitäten ausgebildeten Mediziner, welche ihre allgemeine Dienstverpflichtung als Einsjährig-freiwillige mit der Waffe abgeleistet haben und in den Beurlaubtenstand übergetreten sind, können nach Absolvierung der Staatsprüfung jederzeit bei dem Generalarzte des betr. Armeekorps ihre Ernennung zum Unterarzt des Beurlaubtenstandes in Antrag bringen. Ob diesem Antrage stattzugeben, richtet sich wesentlich nach den Zeugnissen, welche der betr. Mediziner in seinem activen Militärverhältnis erworben hat. Die Unterärzte des Beurlaubtenstandes können das für die Wahl zum Assistenzarzt erforderliche Zeugnis des Regiments- u. f. w. Arztes entweder bei einer in Folge Dienstverpflichtung stattgehabten Einziehung oder durch eine freiwillige sechsmonatliche Dienstleistung erwerben, welche letztere sich auch unmittelbar an die Ableistung des Einsjährig-freiwilligendienstes anreihen kann.“

— (Dislocationen.) Das „Armeekorps-Verordnungsblatt“ veröffentlicht die Verlegung des 3. Bataillons des 33. Füsilierregiments von Königsberg nach Golbap, des Füsilierbataillons des Regiments No. 45 von Metz nach Rothen, des Infanterie-Regiments No. 98 von Brandenburg nach Metz, des ostpreussischen Jägerbataillons von Braunsberg nach Allenstein, des Füsilierbataillons des Regiments No. 5 von Kulm nach Deutsch-Eisau, des pommer'schen Jägerbataillons von Greifswald nach Kulm, des 1. Bataillons des 14. Infanterie-Regiments von Swinemünde nach Greifswald, des 3. Bataillons des 34. Infanterie-Regiments von Stettin nach Swinemünde und des pommer'schen Dragoner-Regiments No. 11 nach Bromberg.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Werden die Folgen einer Körperverletzung durch das eigene Verhalten des Verletzten (beispielsweise durch die Verzögerung der ärztlichen Behandlung) so wesentlich verschlimmert, daß die Amputation eines wichtigen Gliedes des Körpers erfolgen muß, so ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 4. Juni d. J., der Thäter, trotz des schädigenden Verhaltens des Verletzten, wegen schwerer Körperverletzung aus §. 224 des Str.-G.-B. zu bestrafen. Durch dasable Urtheil hat auch das Reichsgericht ausgesprochen, daß der durch eine Körperverletzung herbeigeführte Verlust zweier Glieder eines Fingers nicht als Verlust eines wichtigen Gliedes des Körpers zu betrachten und demnach nicht als schwere Körperverletzung zu bestrafen ist.

— (Abholung der Postwertsendungen.) Hinsichtlich der Abholung der Postwertsendungen ist seitens der Regierungen folgende Verfügung erlassen worden: „Von der Regel, daß die mit der Post eingehenden Geld- und Werthsendungen, bezw. die Auslieferungsscheine über dieselben durch den Postboten direct an den Adressaten bestellt und ausgehändigt werden, gestattet das Gesetz über das Postwesen des deutschen Reiches vom 28. October 1871 (§. 48) eine Ausnahme dahin, daß der Adressat auf Grund einer bei dem Postamt niederzulegenden Erklärung befugt ist, die Postsendungen selbst abzuholen oder abholen zu lassen. Nach Abgabe dieser Erklärung ist die Postverwaltung für den Fall des Verlustes der Sendung von der gesetzlichen Ersatzpflicht befreit. Da die Abgabe der fraglichen Erklärung erfahrungsmäßig trotz aller Vorsichtsmaßregeln wiederholt ermöglicht hat, daß die mit der Abholung Beauftragten die Sendung unterschlagen haben, so unterlagen wir hierdurch sämmtlichen Cassen-Verwaltungen unseres Reichs, insbesondere den Schulcassen, die Ausstellung der oben bezeichneten Erklärung hinsichtlich Geld- und Werthsendungen und machen sie für den sofortigen Widerruf der etwa abgegebenen Erklärungen ausdrücklich verantwortlich. Zugleich warnen wir die evangel. Gemeindevorstände und katholischen Kirchenvorstände vor Abgabe jener Erklärung. Die reglementsmäßige Bestellung der Geld- und Werthsendungen bezw. Postablieferungsscheine durch den Postboten direct an den Adressaten wird die Folge gegenwärtiger Maßnahme sein.“

— (Invaliden-Verbandscaffen.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ constatirt, die Revision der Invaliden-Verbandscaffen sei veranlaßt durch das Hilfsgebot des Reichsers Wampel beim Reichs-Präsidium gegen die Umwandlung der 5jährigen in eine 15jährige Carenzzeit, in Folge dessen Pampel, welcher inzwischen nach 5jähriger Beitragszeit unter dem alten Statut invalide geworden war, mit seiner Pensionsforderung abgewiesen worden war. Es handle sich hiernach um einen durch bestimmte Beschlüsse eines Interessenten herbeigeführten Act der staatlichen Aufsichtsbehörde. Die Behauptung Hirsch's, das Vorgehen gegen die Invalidencasse bilde

den Ausfluß der systematischen Opposition gegen die freie Versicherung, sei völlig unbegründet und ebenso unbegründet sei auch, daß es sich um statistisches Material für die Reichsversicherung gehandelt habe. Das Material der Gewerkschaften sei bei dem grundsätzlichen Gegensatz für die gesetzgeberischen Vorarbeiten des Reichs von äußerst geringem Werthe.

Bermischtes.

— (Eine wichtige Entscheidung) für frühere Soldaten ist seitens des Landgerichts I zu Berlin gefällt worden, welche nicht genug verbreitet werden kann, da vielleicht manchem sich in ungünstiger Lage befindlichen hierdurch eine bessere Aussicht entsteht. Das Landgericht hat gegen den Militärfiskus entschieden, daß die Kriegsjahre der Unteroffiziere und Soldaten, ebenso wie den Offizieren, bei Pensionirung resp. Anstellungsberechtigung doppelt zu rechnen seien, was der Militärfiskus bis dahin bestritt und hat sich dieser in betreffendem Falle dem Urtheile gefügt. Die Consequenz dürfte sich demgemäß folgendermaßen stellen: Die Pensions- resp. Anstellungsberechtigung beginnt für Unteroffiziere und Soldaten bei Invalidität mit dem 8. Jahre. Wie viele gibt es nun, die über 5 Jahre bei der Fahne gewesen und die Feldzüge 1866 (gilt für Hannoveraner, Kurhessen, Nassauer ebenfalls) und 1870/71 mitgemacht, mithin, da diese eventuell doppelt gelten, über 8 Jahre gedient haben, also auch bei eingetretener Invalidität (nicht Erwerbsunfähigkeit, die stets pensionsberechtigt war) pensions- resp. civilversorgungsberechtigt sind. Für Individuen, die in Civildienst übergegangen, liegt die Wichtigkeit auf der Hand, da sie früher zu der erstrebten Pensionshöhe kommen. Auch ist für diese die Entscheidung wegen der Anciennität wichtig.

— (Zur Bequemlichkeit für das reisende Publikum) hat der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten einige Bestimmungen getroffen, welche allgemeine Verbreitung verdienen. Es heißt in dem neuen Erlasse: „Es kommt nicht selten vor, daß in die Züge Wagen eingestellt werden, welche längere Zeit vorher nicht benutzt worden und der andauernden Einwirkung der Sonnenhitze ausgesetzt gewesen sind. Die in den Coupés dadurch entstandene Hitze und die Luft ist nicht nur in hohem Grade lästig, sondern kann auch Erkrankungen herbeiführen. Es sollen daher die Wagenbeden vor ihrer Einstellung in die Züge mit kaltem Wasser begossen und durch vorheriges Öffnen der Thüren und Fenster die Coupés gehörig gelüftet werden. Ferner soll Sorge getragen werden, daß die etwa in den Personenwagen befindlichen Waschvorrichtungen immer sorgfältig gereinigt und mit frischem Wasser gefüllt sind. Endlich sollen die Perrons bei anhaltend trockenem Wetter während des Sommers vor Abgang der Personenzüge besprengt werden.“

— (Als Gegenmittel gegen Schläffigkeit der Eingeweide), Neigung zum Durchfall, Diarrhöe, empfiehlt der Amerikaner Andrew Jackson Davis in seinen „Vorboten der Gesundheit“ ganz besonders die „pneumogastrische Cur“ (wiederholtes und jedesmal 10 Minuten lang fortgesetztes tiefes und langsames, gleichmäßiges Athmen bei plattem Ausgestrecktheit auf dem Rücken und mit dem ernstlichen Vorsatz, gesund zu werden), dann aber ganz im Allgemeinen Folgendes: „Der Patient laue jeden Tag ein paar Gewürznelken, am besten in der Zeit zwischen dem Frühstück und dem Mittagsmahl, und vermeide alles reichliche Trinken nach den Mahlzeiten.“ Natürlich wird auch alles Schwerverdauliche und insbesondere Schweinefleisch zu vermeiden sein.

— (Ein Desinfectionsmittel), welches wenig bekannt ist und sich ausgezeichnet bewähren soll, wird, nach den Angaben des verstorbenen Dr. Goolben, nachstehend bereitet: „Eine halbe Drachme salpetersaures Blei wird in einem Liter kochenden Wassers und zwei Drachmen Kochsalz in einem Kessel Wasser aufgelöst. Beide Lösungen werden zusammengegossen und stehen gelassen, bis sich ein Niederschlag gebildet hat. Die auf diese Weise erhaltene Flüssigkeit ist ganz geruchlos und ist das stärkste Desinfectionsmittel. Ein in diese Flüssigkeit getauchtes Tuch reinigt, wenn es in einem von faulen Gerüchen verpesteten Raume aufgehängt wird, sofort die Luft. In Canäle gegossen oder über Misthaufen gesprengt, wirkt die Lösung geradezu wunderbar und unterdrückt sofort jede übelriechende Ausdünstung; ebenso ist sie zur Desinfection von Wäsche, Kleidern u. ausgezeichnet zu gebrauchen. Die Haut wird durch die an sich giftige Lösung nicht afficirt.“

— (Ein neuer Feind der Hasenjagd.) Unter dieser Rubrik spricht H. Jentsch zu Landsberg bei Halle in der „Illust. Jagdzeitung“ von Rische die begründete Vermuthung aus, daß der zur Dämpfung vielfach angewendete Chilisalpeter dem Geschlechte des Lampe sehr unzuträglich sei. „Es war mir auffallend“, sagt er, „in meinem Jagdrevier dieses Jahr ausnahmsweise viel verendete alte Hasen zu finden; ich hatte ja schon immer Vermuthung, daß der Chilisalpeter mit Schuld sein könnte, und fand dies bestätigt, nachdem ich auf einem Gerstenstück zwei Hasen, Chül ledend, sah, welche den anderen Tag fast auf derselben Stelle, beide verendete, dalagen. Vielleicht sind auch noch anderwärts Erfahrungen darüber gemacht worden. Von einem Jagdfreunde in der Nähe wurde mir die gleiche Beobachtung bestätigt.“

— (Ueberlistet.) Fiaker (in Wien): „Sie, was machen's da?“ — Ungar: „Gut weiß ich nicht, was ich machen soll — hob ich Langweil — zahl' ich Tauben, was geflogen sein auf Stephansdurm.“ — Fiaker: „Dös derf mer nit thun — die Tauben zähle — dös ist verboten!“ Jetzt zähles mer gleich für jede Taube einen Gulden — oder i zeig' Gana an — dann wern's eingeperrt!“ — Ungar: „Ach Stül! zahl' i acht Gulden.“ — Ungar zahlt dem Fiaker acht Gulden, läuft davon — und ruft demselben nach: „O, Du dummer Schwab! Waren's vierzehn Tauben.“ (Schalk.)